



**PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK**

Landesverband Bremen

HERAUSGEBER

Paritätisches Bildungswerk
Landesverband Bremen e.V.
Faulenstr. 31
28195 Bremen

Tel. 0421 | 17472-0

Fax 0421 | 17472-30

E-Mail info@pbwbremen.de
www.pbwbremen.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ulrike Brunken

PÄDAGOGISCHE LEITUNG

Renate Packmohr

VERWALTUNGSLEITUNG

Ute Berms

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Gudrun Jahic





**BILDUNGSREFERENTINNEN
DER FACHBEREICHE**

Ulrike Brunken
Qualifizierung in der Einwanderungsgesellschaft

Renate Packmohr
Pädagogik – Sozialpädagogik
Berufsbegleitende Ausbildungen
und Zusatzqualifikationen

Rosi Leinfelder
Sucht, Selbsthilfe und Projekte

 **INSTITUT
FÜR SOZIALE UND INTERKULTURELLE WEITERBILDUNG**

 **PRIVATE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK UND HEILERZIEHUNGSPFLEGE**



welcome

hoş geldiniz
willkommen

ДОБРО ПОЖАЛОВАТЬ
bienvenidos

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,
dieses Jahresprogramm will Sie mitnehmen
in Bremer Betriebe und Unternehmen und am
Beispiel unserer TeilnehmerInnen sichtbar
machen, wie eine Integration in den Arbeits-
markt gelingen kann und was es dafür braucht.

Unsere Erfahrung zeigt:
Das entscheidende Sprungbrett sind die betrieb-
lichen Praktika. Das gilt auch für BremerInnen
aus aller Welt auf ihrem Weg in den Arbeits-
markt. Oft zögern sie und trauen ihn sich nicht
zu – den Sprung ins kalte Wasser. In aller Regel
kehren sie jedoch gestärkt und mit der Erfahrung
zurück, dass sie den Sprung ins Ungewisse ge-
wagt und dabei bemerkt haben, dass sie schwim-
men können.

Betriebliche Praktika eröffnen die Chance, sich
zu zeigen und wahrgenommen zu werden - wer
man ist, was man kann und was in einem steckt.

Viele Betriebe würden es intern nicht als »mana-
ging diversity« verbuchen – aber sie agieren
vorausschauend, ‚haben einen Riecher‘ für Poten-
tiale und öffnen sich für die Kompetenzen von
BremerInnen aus aller Welt.

Wenn die Zusammenarbeit klappt, werden oft
alle Hebel in Gang gesetzt, damit aus Prakti-
kantInnen dauerhaft MitarbeiterInnen werden
können. So erweist sich das Praktikum nicht
selten als ihr Sprungbrett in Ausbildung oder
Beschäftigung und schafft eine Win-Win-
Situation für beide Seiten.

In solchen Fällen sind wir »die lachenden
Dritten« und freuen uns über das gelungene
»matching« – dass es einfach gepasst hat.

Ohne Fürsprache und Vermittlung geht es nicht
– aber ebenso wenig ginge es ohne die Offenheit
von Betrieben gegenüber jedem Einzelfall.

Unser Jahresprogramm 2012 möchten wir nut-
zen, um Bremer Betrieben und Unternehmen
ganz ausdrücklich dafür zu danken, dass sie im-
mer wieder ansprechbar sind und sich mit uns
in diesem Feld engagieren.

Die Einblicke in Betriebe stammen von der
Bremer Fotografin Kerstin Rolfes. Mit ihr bedan-
ken wir uns bei Betrieben und PraktikantInnen
für die Möglichkeit, diese Bilder zu machen und
zu zeigen. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine
Entdeckungsreise durch unser Programm ...

Ulrike Brunken, Geschäftsführerin



**INSTITUT
FÜR SOZIALE UND INTERKULTURELLE WEITERBILDUNG**

1. Qualifizierung in der Einwanderungsgesellschaft
2. Qualifizierung für (sozial-)pädagogische und sozialpflegerische Arbeit

**PRIVATE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK UND HEILERZIEHUNGSPFLEGE**

Berufsbegleitende Ausbildungen, Umschulungen und Zusatzqualifikationen



1. QUALIFIZIERUNG IN DER EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT

LEBEN IN DEUTSCHLAND

- 14 Bi.R Bildung ist Reichtum
- 15 Familienbildung für MigrantInnen

DEUTSCH LERNEN

- 16 Mama lernt Deutsch
- 19 Frauenintegrationskurse
- 20 Integrationskurse
- 25 Alphawege nach dem Integrationskurs
- 26 Berufsbezogene Deutschförderung
- 28 Prüfungszentrum

BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG

- 30 PBW strukturell
- 34 Berufliche Vorqualifizierung für Bremerinnen aus aller Welt
- 36 Pflege-Qualifizierung für MigrantInnen
- 38 PROFIL – Sprachstandserhebung und Profiling
- 39 AHOI.2 – Kurse für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge
- 40 STEP II – Vorbereitung auf Eignungstests in den Bereichen Lager- | Logistik- | Verkehrsberufe

MANAGING DIVERSITY

- 41 BremerForum: Diversity
- 42 Berufsbegleitende Fortbildung Managing Diversity
- 43 Vorträge und Kompaktseminare

POLITISCHE BILDUNG

- 44 Elternmitarbeit in der Schule
- 44 Türkische Medien in Deutschland und ihre Rolle bei der Integration
- 45 Intellektuelle in der Migration
- 45 Schulabschluss: Was kommt danach?
- 46 Einbürgerung
- 46 Partnerschaft, Ehe und Familie aus muslimischer Sicht
- 47 Geschichte der türkeistämmigen MigrantInnen

2. QUALIFIZIERUNG FÜR (SOZIAL-)PÄDAGOGISCHE UND SOZIALPFLEGERISCHE ARBEIT

(SOZIAL-)PÄDAGOGIK

- 50 Auf den Anfang kommt es an! – Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte
- 52 Ohne Eltern geht es nicht – Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte
- 54 Gemeinsam auf dem Weg – Eltern und pädagogische Fachkräfte in Erziehungspartnerschaft
- 56 In Projekten zum Weltwissen – Fortbildung für Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit
- 57 Kinderwelten – vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Elementarbereich
- 58 Qualifizierung Kindertagespflege
- 60 Sexualität geistig behinderter Menschen (Bildungsurlaub)
- 61 Einrichtungsbezogene Fortbildungen
- 62 Kinder, Kunst und Kompetenzen, Fortbildung für pädagogische Fachkräfte



SUCHTKRANKENHILFE

- 64 Zusatzqualifikation Suchtberatung
- 65 Lehrgang »Ehrenamtliche und betriebliche Suchtkrankenhilfe«
- 66 Keine Genesung ohne Rückfall
- 66 Ein guter Co macht alle froh
- 67 Suchtprobleme in Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- 67 Suchtprobleme in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Einrichtungen
- 69 Soziales Engagement in der Suchtkrankenhilfe
- 69 Suchtselbsthilfe und Gesundheit

SELBSTHILFE UND PROJEKTE

- 70 Weiterbildung für Selbsthilfegruppen
- 71 Fortbildungen für selbstorganisierte Projekte
- 72 »Meine Stärken« – Bildungsurlaub für Frauen
- 73 Soziale und rechtliche Probleme von erwerbslosen Menschen

INTERNE FORTBILDUNGEN

- 76 Arbeiten im PBW – Einführung | Standards
- 77 Fachwissen und Methoden
- 78 Aktuelle Schwerpunkte 2012

BERUFSBEGLEITENDE AUSBILDUNGEN, UMSCHULUNGEN UND ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- 82 Berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin | zum Erzieher
- 85 Qualifizierung zur Erzieherin | zum Erzieher für erwerbslose MigrantInnen mit (nicht anerkannter) pädagogischer Qualifikation
- 86 Vorlaufmodule für die Umschulung zur Sozialassistentin | zum Sozialassistenten
- 88 Umschulung zur Sozialassistentin | zum Sozialassistenten
- 90 Berufsbegleitende Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin | zum Heilerziehungspfleger
- 92 Sonderpädagogische Zusatzqualifikation
- 93 Die Werkstatt für behinderte Menschen: Einstiegsmodul
- 94 Auffrischungsfortbildung für Gruppenleitungen in der WfbM
- 95 Sonderpädagogische Aufbauqualifikation zur geprüften Fachkraft

97 ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



**INSTITUT
FÜR SOZIALE UND INTERKULTURELLE WEITERBILDUNG**

i. Qualifizierung in der Einwanderungsgesellschaft

B.I.R. – BILDUNG IST REICHTUM

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kinder aus Migrantenfamilien haben im Vergleich zu anderen sehr viel schlechtere Voraussetzungen, Schule und Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Wie inzwischen immer deutlicher geworden ist, liegt das zu einem großen Teil daran, dass ihre Eltern häufig keinen Zugang zum deutschen Bildungssystem finden. Sie kennen es nicht, und somit ist ihnen die Bedeutung der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule nicht klar.

B.i.R. richtet sich an diese Eltern mit dem Ziel, ihnen den Kontakt zur Schule ihrer Kinder zu erleichtern. Es werden muttersprachliche Informationsveranstaltungen angeboten dort, wo MigrantInnen sich in den Stadtteilen zu Kursen, Gesprächskreisen oder Kulturveranstaltungen treffen. Die Veranstaltungen bieten Informationen zu allen Themen rund um Schule, z.B.

- Das Bremer Schulsystem
- Elternmitarbeit - wozu?
- Wie geht es weiter nach der Grundschule?
- Umgang mit Medien
- Erziehungshilfen für Kinder- und Jugendliche
- Wege in den Beruf

VA 1035

Zeit 01.09.2011 - 31.08.2014
Infos Rosi Leinfelder
Tel. 0421 | 17 47 2-22
Holle Weisfeld
Tel. 0421 | 17 47 2-44

Interessierte MigrantInnen können sich als ReferentIn qualifizieren lassen und werden zu den Veranstaltungen vermittelt. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und findet statt in Kooperation mit dem Anatolischen Bildungs- und Beratungszentrum e.V.

FAMILIENBILDUNG FÜR MIGRANTINNEN

Eingewanderte Familien sind stärker als andere Familien mit Veränderungen des gemeinsamen Alltags konfrontiert, da sie vor der Herausforderung stehen, Erziehungsvorstellungen und Familienleben in einem fremden Umfeld neu zu verorten. Erworbene Vorstellungen, die in der Regel einer Orientierung dienen, können unter neuen Lebensbedingungen im Wege stehen und müssen überprüft werden. Das kann nur gelingen, wenn man die Chance hat, geltende Vorstellungen der Aufnahmegesellschaft kennenzulernen und sich darüber auszutauschen.

Dies soll durch aufsuchende Informationsveranstaltungen geschehen. Mögliche Themen sind Rolle der Muttersprache – Förderung der deutschen Sprache – Welche Rolle spielt die Familie in der Erziehung? – Aufgaben der Jugendämter – staatliche Hilfsangebote – Ehe- und Scheidungsprobleme – Bilingualität – Versorgung alter Eltern usw.

Familienbildung soll die Selbsthilfepotentiale der Familien stärken. Daher sollen sich Migrantenfamilien mit den Einrichtungen vertraut machen können, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten.



Das Projekt wird aus Mitteln
des Europäischen Integrations-
fonds gefördert.

VA 2003

Zeit in Planung
Ort Paritätisches Bildungswerk
Netzwerk Selbsthilfe
Faulenstraße 31, Bremen
Infos Netzwerk Selbsthilfe
Sabine Bütow
Imke Boidol
Tel. 0421 | 70 45 81
Paritätisches Bildungswerk
Rosi Leinfelder
Tel. 0421 | 17 47 2-22



MAMA LERNT DEUTSCH

Das Projekt »Mama lernt Deutsch« wendet sich an Mütter von Kindergarten- und Grundschulkindern und bietet ihnen Deutschkurse dort an, wo auch ihre Kinder lernen. Mit diesem Angebot sollen Mütter gestärkt und – auch sprachlich – in die Lage versetzt werden, den schulischen Weg ihrer Kinder zu begleiten und zu unterstützen. Die »Mama-lernt-Deutsch«-Kurse führen auf die Integrationskurse des Bundes hin.

Die Kurse werden in Bremen durch die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen gefördert. In Bremerhaven werden die Kurse durch den Magistrat der Stadt Bremerhaven und »Lernen vor Ort« gefördert.

»Mama-lernt-Deutsch«-Kurse finden in der Regel zweimal pro Woche vormittags statt und werden an folgenden Schulen oder Kindergärten angeboten:

BREMERHAVEN

Humboldtschule (Geestemünde)
 Allmersschule (Geestemünde)
 Fichteschule (Wulsdorf)
 Karl-Marx-Schule (2 Kurse) (Leherheide)
 Luther-Schule (2 Kurse) (Lehe)
 Kita Stettiner Straße (Geestemünde)
 Kita Robert-Blumen-Weg (Geestemünde)

BREMEN

Kita Beckedorfer Straße (Bremen-Nord)
 Grundschule Tami-Oelfken (Bremen-Nord)
 Kita An Smidts Park (Oslebshausen)
 Grundschule Fischerhuder Straße (Gröpelingen)
 Grundschule Nordstraße (Walle)
 Grundschule Melanchthonstraße (Walle)
 Grundschule Brinkmannstraße (Hemelingen)
 Grundschule Ellenerbrokweg (Osterholz-Tenever)
 Grundschule Pfälzer Weg (2 Kurse) (Osterholz-Tenever)
 Grundschule Alfred-Faust-Straße (Kattenturm)
 Grundschule Robinsbalje (Huchting)

Die Senatorin für Soziales,
 Kinder, Jugend und Frauen  Freie
 Hansestadt
 Bremen



www.deutsch-lernen-in-bremen.de

VA 2170 - 2220

Leitung Bärbel Schmidt
 Infos Salia Geworsky
 Tel. 0421 | 17 47 2-13



FRAUEN-INTEGRATIONSKURSE

SEMINARE FÜR AUSLÄNDISCHE MÄDCHEN UND FRAUEN

Obwohl Frauen mit der Migration selbst einen gewaltigen Schritt heraus aus der ihnen vertrauten Umgebung hinein in eine völlig fremde Lebenswirklichkeit wagen und sich damit vor eine Vielzahl von Fragen gestellt sehen, sind sie zugleich oft auch diejenigen, die Verantwortung tragen für die Integrationsprozesse der gesamten Familie. Mit den Seminaren im Stadtteil wird ein Rahmen geschaffen für Erfahrungsaustausch und die Auseinandersetzung mit Themen wie

- Kindererziehung
- Frauenrolle
- Berufsorientierung und Lebensplanung
- Gesundheit
- Leben zwischen oder in zwei Welten?
- Altwerden in der Fremde

Das Seminarangebot ist kostenlos und wird in bis zu fünf Grund- und Aufbaukursen (à 20 Std.) gegliedert. Diese finden an folgenden Orten statt:

- Osterholz-Tenever – Haus der Familie, Pirmasenser Str. 26
- Gröpelingen – Nachbarschaftshaus, Beim Ohlenhof 10



www.deutsch-lernen-in-bremen.de

VA 2036 - 2069

Zeit auf Anfrage
Leitung Bärbel Schmidt
Infos Salia Geworsky
Tel. 0421 | 17 47 2-13



www.deutsch-lernen-in-bremen.de

VA 2070 - 2150

INTEGRATIONSKURSE

INTEGRATIONSKURSE FÜR BREMERINNEN UND BREMER AUS ALLER WELT

Die Integrationskurse werden durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

Das Paritätische Bildungswerk Bremen ist als Träger für Integrationskurse zugelassen und verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bereich Deutsch als Zweitsprache sowie in der beruflichen Orientierung und Qualifizierung von Bremerinnen und Bremern aus aller Welt.

Seit 2005 haben Menschen, die aus dem Ausland nach Deutschland zuwandern, das Recht und die Pflicht, an einem Integrationskurs teilzunehmen.

Die Bundesregierung fördert diese Kurse für

- Neuzugewanderte
- diejenigen, die schon länger in Deutschland leben und noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen
- Menschen mit deutschem Pass, die nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen
- Menschen, die über lange Jahre mit einer Duldung hier leben

Das Paritätische Bildungswerk bietet seine Integrationskurse auf verschiedenen Niveaustufen an; die meisten Kurse finden wohnortnah in Kooperation mit Stadtteileinrichtungen statt.



ALPHABETISIERUNGSKURSE

richten sich an Menschen, die entweder in einer anderen als der lateinischen Schrift alphabetisiert sind oder in ihrem Herkunftsland nicht die Möglichkeit hatten, Lesen und Schreiben ausreichend zu erlernen. Diese Kurse werden auch wohnortnah und **MIT KINDERBETREUUNG** angeboten. Es gibt Frauen- sowie gemischte Alphabetisierungskurse:

- Gröpelingen: Nachbarschaftshaus Helene Kaisen Beim Ohlenhof 10 (Frauenkurs)
- Walle: Grundschule an der Nordstraße Nordstraße 349 (Frauenkurs)
- Stadtmitte: Paritätisches Bildungswerk (gemischte Kurse)
- Osterholz-Tenever: Haus der Familie Pirmasenser Straße 26 (Frauenkurs)

FRAUENKURSE

werden auf unterschiedlichen Niveaustufen wohnortnah und **MIT KINDERBETREUUNG** angeboten:

- Lüssum: Haus der Familie Lüssumer Heide 6
- Oslebshausen: Bürgerhaus Oslebshausen Am Nonnenberg 49
- Gröpelingen: Nachbarschaftshaus Helene Kaisen Beim Ohlenhof 10
- Walle: Haus der Familie, Dünenstraße 2-4
- Stadtmitte: Mädchenkulturhaus Heinrichstraße 21
- Osterholz-Tenever: Haus der Familie Pirmasenser Straße 26
- Mütterzentrum Ludwigshafener Straße 2b
- Huchting: Haus der Familie Amersfoorter Straße 8

ELTERNKURSE

richten sich an Mütter und Väter. Sie werden auf unterschiedlichen Niveaustufen und **MIT KINDERBETREUUNG** angeboten:

- Blockdiek: Nachbarschaftstreff, Am Siek 43
- Östliche Vorstadt: BDP, Am Hulsberg 136
- Stadtmitte: Paritätisches Bildungswerk
- Gröpelingen: Nachbarschaftshaus Helene Kaisen Beim Ohlenhof 10
- Huchting: Haus der Familie Amersfoorter Straße 8

FÖRDERKURSE

richten sich an Zuwanderinnen und Zuwanderer, die schon länger als 5 Jahre in Deutschland leben und bisher keinen Sprachkurs besucht haben. Sie können in aller Regel mündlich gut kommunizieren, beherrschen die schriftliche Sprache aber nicht ausreichend, um sich in Alltag und Beruf sicher zu fühlen. Sie werden im Förderkurs durch einen gesteuerten Spracherwerb v.a. in den Bereichen »Leseverstehen« und »Textproduktion« gestärkt.

- Stadtmitte: Paritätisches Bildungswerk

ALLGEMEINE KURSE

stehen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ihrem Niveau entsprechend, offen.

- Stadtmitte: Paritätisches Bildungswerk

KOSTEN

Die Integrationskurse werden durch den Bund finanziert. Pro Kursbaustein sind 100,- Euro an Teilnahmegebühren zu zahlen. AussiedlerInnen zahlen keine Teilnahmegebühren. Wer ALG-II-Leistungen bzw. Sozialhilfe bezieht oder über ein geringes Einkommen verfügt, kann eine Kostenbefreiung beantragen.

EIN INTEGRATIONSKURS

hat bis zu 945 Unterrichtsstunden. Er besteht aus 10 Kurs-Bausteinen:
 Basiskurse: 1-3 (mit jeweils 100 Stunden)
 Aufbaukurse: 1-6 (mit jeweils 100 Stunden)
 Orientierungskurs: 1 (mit 45 Stunden)
 Durch einen Einstufungstest wird festgestellt, auf welcher Kursstufe begonnen werden kann. Nach Abschluss der letzten Kursstufe ist eine Sprachprüfung (Deutsch-Test für Zugewanderte – DTZ) vorgesehen.

**STRUKTUR DER INTEGRATIONSKURSE**

	ALPHABETISIERUNGSKURSE M.K.	FRAUENKURSE M.K.	ELTERNKURSE M.K.	FÖRDERKURSE	ALLGEMEINE KURSE	WIEDERHOLERKURS
Basis 1	100	100	100	100	100	
Basis 2	100	100	100	100	100	
Basis 3	100	100	100	100	100	
Aufbau 1	100	100	100	100	100	100
Aufbau 2	100	100	100	100	100	100
Aufbau 3	100	100	100	100	100	100
Orientierungskurs				45		
DTZ				DTZ	DTZ	DTZ
Aufbau 4	100	100	100	100		
Aufbau 5	100	100	100	100		
Aufbau 6	100	100	100	100		
Orientierungskurs	45	45	45	45		
DTZ	DTZ	DTZ	DTZ	DTZ		

M.K. = mit Kinderbetreuung

www.deutsch-lernen-in-bremen.de

Leitung Bärbel Schmidt
 Infos und Beratung Salia Geworsky, Lidia Mauch
 Montag: 9.00 - 13.00 Uhr
 Mittwoch: 13.30 - 16.30 Uhr
 Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr
 Faulenstraße 31, 3. Etage
 Tel. 0421 | 17 47 2-13
 info@pbwbremen.de



ALPHAWEGE NACH DEM INTEGRATIONSKURS

Zielgruppe der Maßnahme sind die TeilnehmerInnen von Alphabetisierungsintegrationskursen.

Sie erhalten hier die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten durch praktisches Lernen unter Beweis zu stellen. Dieser Prozess macht es möglich, individuelle berufliche Wege aufzuzeigen und zu gehen. Er orientiert auf den ersten Arbeitsmarkt und verbessert die sprachlichen (schriftlich und mündlich) Kompetenzen der TeilnehmerInnen.

Im Verlauf der einjährigen Maßnahme nehmen die TeilnehmerInnen an zwei Praktika (Orientierungspraktikum und Berufsfeldpraktikum) teil. Diese Praktika werden vor- und nachbereitet. Während des Praktikums findet ein wöchentlicher Unterrichtstag statt.

Die Unterrichtsphasen dienen sowohl der Erhöhung der Sprachkompetenz als vor allem auch der berufsvorbereitenden Kompetenzen (EDV, Arbeitssprache, Arbeitsmarkterkundung, Landeskunde, Berufskunde, Erstellung einer Bewerbungsmappe).

Ziel ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, sich selbstständig auf dem Arbeitsmarkt zu bewerben. Wünschenswert ist, dass ein Praktikum in einer Übernahme endet.

VA 2010

Zeit geplant

Frühjahr 2012

Ort Paritätisches Bildungswerk

Leitung | Infos Bärbel Schmidt

BERUFSBEZOGENE DEUTSCHFÖRDERUNG



EUROPÄISCHE UNION

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds gefördert.



Europäischer Sozialfonds für Deutschland



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.pbwbremen.de
www.deutsch-lernen-in-bremen.de

Die »berufsbezogene Deutschförderung« des ESF-BAMF-Programmes bildet einen zentralen Qualifizierungsbaustein im Anschluss an Integrationskurse.

Gleichzeitig bietet sie Teilnehmenden, die ohne den Besuch eines Integrationskurses das B1-Niveau erreicht haben, die Möglichkeit, ihre sprachlichen Kompetenzen zu erhöhen und ihre berufliche Integration voranzutreiben.

Die ESF-BAMF-Kurse können von allen Personen mit Migrationshintergrund besucht werden, die ALG I oder ALG II beziehen.

Die Kurse (insgesamt 730 Stunden) umfassen:

- berufsbezogenen Deutschunterricht (380 Unterrichtsstunden)
- Theorieunterricht (z.B. Berufskunde, Bewerbungstraining, Betriebsbesichtigungen, 190 Unterrichtsstunden)
- Praktikum (160 Stunden)
- begleitende sozialpädagogische Betreuung

Die Kurse werden in Teilzeit durchgeführt und dauern ca. 8 Monate. Unterrichtsstunden pro Woche: 25 Stunden

Im Land Bremen werden Kurse zur »berufsbezogenen Deutschförderung« von folgenden Weiterbildungseinrichtungen durchgeführt:

- Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet (BWU)
- Bremer Volkshochschule (vhs)
- Pädagogisches Zentrum Bremerhaven (PädZ)
- Paritätisches Bildungswerk (PBW)

Die Koordinierungsstelle für Kurse in der Stadt Bremen ist beim Paritätischen Bildungswerk angesiedelt.

Jeden Dienstag, um 09.00 Uhr, finden Informationsveranstaltungen mit anschließendem Einstufungstest für InteressentInnen statt.

VA 2230 - 2235

Zeit 01.08.2010 - 31.12.2013
 Infoveranstaltung jeden Dienstag 09.00 Uhr
 Ort Paritätisches Bildungswerk
 Leitung | Beratung Anja Wohlers, Inna Schulze
 Infos Tel. 0421 | 17 47 2-35



PRÜFUNGSZENTRUM



»Investition in Ihre Zukunft«

Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen



telc
LANGUAGE TESTS

SPRACHPRÜFUNGEN NACH DEM GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN REFERENZRAHMEN

Für Zuwanderinnen und Zuwanderer ist der Nachweis von Sprachkenntnissen oft sehr wichtig. Häufig ist er Nachweis für die Arbeitsaufnahme, den Beginn einer Ausbildung, für den Ehegattennachzug oder für die Einbürgerung. Im Paritätischen Bildungswerk werden anerkannte Sprachprüfungen auf unterschiedlichen Niveaustufen durchgeführt.

NIVEAU A 1

Die TeilnehmerInnen können einfache Sätze aus dem Alltag lesen und verstehen. Sie können ohne Hilfe einkaufen oder beschreiben, wo sie wohnen.

NIVEAU A 2

Die TeilnehmerInnen können das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen verstehen.

Sie können über ihren Alltag berichten und kurze Briefe und Notizen verfassen.

NIVEAU A 2 + »TEST ARBEITSPLATZ DEUTSCH«

Die TeilnehmerInnen können kurze Geschäftsbriefe verstehen, Gespräche im beruflichen Alltag führen und Standardanfragen verfassen.

NIVEAU A 2 + ALPHA

Dieser spezielle Test ist für Personen, die ungeübt im Lesen und Schreiben der lateinischen Schrift sind. Der Schwerpunkt dieses Testes liegt auf der mündlichen Kommunikation.

DTZ (Deutschtest für Zugewanderte)

Dieser Test steht am Ende eines Integrationskurses. Je nach erreichter Punktzahl schließt man mit A2 oder B1 ab.

NIVEAU B 1

Die TeilnehmerInnen können sich über alle Themen des Alltags mündlich und schriftlich verständigen, wenn Standardsprache verwendet wird. Sie können nicht nur Vorgänge beschreiben, sondern auch ihre Meinung äußern.

NIVEAU B 1+ BERUF

Die TeilnehmerInnen können sich in beruflichen Situationen mündlich verständigen, wenn Standardsprache benutzt wird. Sie können Mitteilungen, die mit ihrem konkreten beruflichen Alltag zu tun haben, verfassen und verstehen.

NIVEAU B 2

Die TeilnehmerInnen können MuttersprachlerInnen, die schnell und undeutlich oder Dialekt sprechen, verstehen. Sie können mit ihnen diskutieren und ihre eigenen Standpunkte überzeugend vertreten.



NIVEAU B 2 + BERUF

Die TeilnehmerInnen können die meisten Mitteilungen verstehen und weitergeben, die im Laufe des Arbeitsalltags anfallen. Sie können Produktbeschreibungen und Fachartikel verstehen, selbst Berichte verfassen und Argumente darlegen.

NIVEAU C 1

Die TeilnehmerInnen können auch unstrukturierten Redebeiträgen folgen und komplexe Texte verstehen. Sie können komplizierte Sachverhalte angemessen erläutern oder schriftlich darlegen.

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Zu den B1-Prüfungen wird bei Bedarf eine Prüfungsvorbereitung angeboten. Zu den B2-Prüfungen wird kontinuierlich eine Prüfungsvorbereitung (1 x pro Woche) für alle 4 Fertigkeiten (Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher Ausdruck, mündliche Kommunikation) angeboten.

LEITUNG

Bärbel Schmidt
Tel. 0421 | 17 47 2-20,
bschmidt@pbwbremen.de

INFORMATION UND BERATUNG

Salia Geworsky
Montag: 9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 13.30 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr
Faulenstraße 31, 3. Etage
Tel. 0421 | 17 47 2-13
info@pbwbremen.de

Das Prüfungszentrum wird im Rahmen des ESF-Leitprojektes »VIA 11 – Vielfalt in Arbeit« gefördert.

www.deutsch-lernen-in-bremen.de

PBW STRUKTURELL



Das Paritätische Bildungswerk macht sich stark dafür, dass ein Miteinander von BremerInnen aus aller Welt in unserer Einwanderungsgesellschaft gut gelingt. Dafür bietet es seit Jahren ein breites Spektrum an Angeboten zur sprachlichen und beruflichen Qualifizierung an – von »Mama lernt Deutsch« bis Managing Diversity.

Neben dieser teilnehmernahen Ebene ist das Paritätische Bildungswerk auch auf der strukturellen Ebene aktiv.

Auf den folgenden drei Seiten wollen wir Ihnen drei Projekte bzw. Initiativen vorstellen, mit denen das PBW die Veränderungen der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen mit gestaltet.

SPRINT PROFESSIONALISIERUNG UND ANERKENNUNG EINES NEUEN BERUFSBILDES

Das PBW Bremen hat in den vergangenen Jahren drei Qualifizierungslehrgänge für »Sprach- und IntegrationsmittlerInnen« durchgeführt. Das Konzept der Qualifizierung knüpft an den besonderen Kompetenzen und Potentialen höher qualifizierter MigrantInnen an und ist innovativ, weil es mit dem Berufsbild Neuland beschreitet.

In der Umsetzung wurden die Bedarfe für diese Dienstleistung sicht- und erfahrbar. – Grund genug, auf Bundesebene für ein neues Berufsbild und bezahlte Stellen für SprInterInnen einzutreten.

Im Sommer 2011 hat sich ein bundesweites Netzwerk SprIntpool Transfer gegründet. Dieses Netzwerk unter Federführung der Diakonie Wuppertal will sich – gefördert durch den Europäischen Integrationsfonds EIF – ab 2012 dafür stark machen, dass es ein Berufsbild und bezahlte Beschäftigung für SprInterInnen geben wird.

Das Teilprojekt SprInt Bremen unterstützt auf der Bundesebene das Netzwerk dabei, das Berufsbild bundesweit zu etablieren. In Bremen setzt es sich dafür ein, eine SprINT-Vermittlungszentrale zu etablieren, ein angemessenes Finanzierungsmodell sowie ein am bundesweiten Berufsbild orientiertes Qualifizierungskonzept zu entwickeln.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.pbwbremen.de



Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des europäischen Integrationsfonds.

Zeit 02.01.2012 (vorbehaltlich einer Förderung)
Träger Paritätisches Bildungswerk
Infos Ulrike Brunken
Tel. 0421 | 17 47 2-10
Holle Weisfeld
Tel. 0421 | 17 47 2-44

ARGE REISSVERSCHLUSS ETABLIERUNG EINES ÜBERSICHTLICHEN, VERLÄSSLICHEN UND BEDARFSGERECHTEN QUALIFIZIERUNGSANGEBOTS



2008 hat das Paritätische Bildungswerk im Rahmen des ESF-Leitprojekts »VIA – Vielfalt in Arbeit« das trägerübergreifende Gremium »ARGE Reißverschluss« ins Leben gerufen.

Dieser Verbund unterschiedlichster Organisationen setzt sich gemeinsam dafür ein, dass die Angebote der sprachlichen und beruflichen Qualifizierung für MigrantInnen

- bekannter werden (durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit)
- vergleichbarer werden (durch systematisierte Beschreibungen, bei denen der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprache, GER, von zentraler Bedeutung ist)
- in Bezug zueinander gesetzt werden (durch Nennung von Einstiegsvoraussetzungen und erreichbaren Abschlüssen)
- zielgruppengerechter ausgestaltet werden (durch gemeinsam zu entwickelnde Qualitätskriterien)

Um das gemeinsame übergeordnete Ziel: »Erfolgreiche Erwerbsintegration von BremerInnen aus aller Welt« zu erreichen, mischt sich die ARGE Reißverschluss als Expertengremium in den arbeitsmarktpolitischen Diskurs mit ein.

Die ARGE Reißverschluss ist ein offenes Arbeitsgremium, das interessierten Organisationen offen steht.

Zeit 01.03.2010 - 28.02.2014
Träger Paritätisches Bildungswerk
Infos Dr. Sonya Dase
Tel. 0421 | 17 47 2-29

NETZWERK »INTEGRATION DURCH QUALIFIZIERUNG« VERNETZUNG DER AKTEURE UND IMPLEMENTIERUNG DER SOGENANTEN »PROZESSKETTE«

Die erfolgreiche Erwerbsintegration von MigrantInnen ist ebenfalls das Ziel des bundesweiten Netzwerkes IQ – »Integration durch Qualifizierung«. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten auf Bundesebene die Fachstellen

- Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
- Berufsbezogenes Deutsch
- Qualifizierung
- Diversity Management
- Existenzgründung

Zudem hat das Netzwerk IQ hat in den vorangegangenen Förderphasen die sogenannte »Prozesskette« entwickelt, die die Aufgaben der Integrationsarbeit systematisiert nach den Bereichen

- Zugang, Beratung, Information
- Berufliche Orientierung und Planung
- Qualifizierung
- Einstieg in die Erwerbstätigkeit
- Erwerbstätigkeit sichern und entwickeln

Das Paritätische Bildungswerk Bremen ist seit 01.07.2011 an diesem nun durch BMAS, BMBF und ZAV finanzierten Projekt beteiligt. Das Bremer Teilprojekt hat sich den Schwerpunkt gesetzt, die lokalen Akteure im Sinne der Prozesskette miteinander zu vernetzen und durch eine digitale Plattform eine effektive und kompetente Arbeit zu ermöglichen.

Zeit 01.07.2011 - 31.12.2012
Träger Paritätisches Bildungswerk
Infos Dr. Sonya Dase
Tel. 0421 | 17 47 2-29



BERUFLICHE VORQUALIFIZIERUNG FÜR BREMERINNEN AUS ALLER WELT VORBEREITUNG AUF UMSCHULUNG UND ARBEIT



Unser Lehrgang richtet sich an Bremerinnen aus aller Welt, die sich hier eine berufliche Zukunft aufbauen wollen.

Viele Migrantinnen – das zeigt unsere Erfahrung – bringen berufliche Erfahrungen und Kompetenzen mit und suchen einen Weg in den hiesigen Arbeitsmarkt.

Hierbei brauchen sie Unterstützung. Die **VORQUALIFIZIERUNG** bereitet fachlich auf die folgenden Berufsfelder vor

• KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Das heißt: Arbeit im Büro oder Verkauf z.B. Bürokauffrau, Verkäuferin, Einzelhandelskauffrau, Speditionskauffrau, Groß- und Außenhandelskauffrau u.a.

• PERSONENBEZOGENE DIENSTLEISTUNGEN

Das heißt: Arbeit mit Menschen z.B. in der Arztpraxis, im Labor, in der Apotheke, beim Optiker, im Frisörhandwerk, in der Hauswirtschaft u.a.

In diesen Bereichen – das zeigt ein Blick in die Stellenanzeigen – werden qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen gesucht.

Bremerinnen aus aller Welt sind für diese Berufsbereiche interessant, weil sie mehrsprachig sind und sich in unterschiedlichen kulturellen Kontexten bewegen können. Damit sich ihre Chancen auf eine Ausbildung oder Arbeit in diesen Berufsfeldern verbessern, vermittelt die Vorqualifizierung wichtige fachliche Grundlagen. Dazu gehören Unterricht, Coaching und Praktikumsphasen.

UNTERRICHT

- Fachsprache Deutsch – mündlich und schriftlich; Vorbereitung auf die Sprachprüfung »B 2 + Beruf«
- EDV – Vorbereitung auf Teile des Europäischen Computerführerscheins (ECDL)
- Grundlagen kaufmännisches Rechnen
- Grundlagen der Buchführung

- Kommunikationstraining: Umgang mit KundInnen | KlientInnen | PatientInnen
- Fachkunde: Gesundheitsberufe
- Gesunde Ernährung
- Recht

COACHING

Die Vorqualifizierung startet mit einer Bestandsaufnahme. Mit jeder einzelnen Teilnehmerin wird erarbeitet, was sie an beruflichen Kompetenzen und Erfahrungen mitbringt, wo sie aktuell steht und was ihre Interessen und Ziele für die Zukunft sind.

PRAKTIKUM

Die Vorqualifizierung umfasst insgesamt 16 Wochen Praktikum. Die Praktikumsphasen sind ein wichtiges »Sprungbrett« – sowohl in Arbeit als auch in Umschulung.

ZIEL

Bremerinnen aus aller Welt sollen durch die Vorqualifizierung eine gute fachliche Basis erwerben, um sich anschließend mit Erfolg auf eine betriebliche Ausbildung, Umschulung oder einen Arbeitsplatz bewerben und sich eine tragfähige berufliche Zukunft in Deutschland aufbauen zu können.

Der Lehrgang bietet die Möglichkeit, Teile des Europäischen Computerführerscheines zu erwerben, die Sprachprüfung »B 2 + Beruf« abzulegen und die Hygieneschulung HACCP zu absolvieren.

FÖRDERUNG

Die zuständige Geschäftsstelle des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit prüft, ob die individuellen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen. Interessierte Frauen sollten sich bei ihrem | ihrer VermittlerIn nach den Möglichkeiten einer Förderung (Bildungsgutschein) erkundigen.

VA 1001

Zeit 01.11.2011 - 31.10.2012

VA 2001

Zeit 01.11.2012 - 31.10.2013

Leitung Susanne Gätgens

Infos Ute Berms

Tel. 0421 | 17 47 2-28

PFLEGE-QUALIFIZIERUNG FÜR MIGRANTINNEN

Der einjährige Lehrgang bietet »unter einem Dach« verschiedene Wege in die professionelle Pflege: Lernstrang 1: Basisqualifizierung für Ausbildung und Arbeit, Lernstrang 2: Nachqualifizierung für ausländische Krankenpflegekräfte

LERNSTRANG 1:

BASISQUALIFIZIERUNG FÜR AUSBILDUNG UND ARBEIT

In diesem Lehrgangsteil werden MigrantInnen vorbereitet auf

- eine Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- oder eine Ausbildung in der Altenpflege | Altenpflegehilfe
- oder auf die Nachqualifizierung
- oder auf eine Beschäftigung in der Pflege.

Dieser Lernstrang umfasst eine auf die Ausbildung sowie Pflegeberufe abgestimmte sprachliche und fachliche Vorbereitung. Praktika in verschiedenen pflegerischen Einrichtungen dienen der beruflichen Orientierung.

LERNSTRANG 2: NACHQUALIFIZIERUNG FÜR AUSLÄNDISCHE KRANKENPFLEGEKRÄFTE

Der Anerkennungslehrgang »Nachqualifizierung für ausländische Krankenpflegekräfte« bereitet ausländischen Krankenpflegekräfte, die von der Senatorin für Gesundheit für die Prüfung zur staatlichen Anerkennung zugelassen wurden, auf eine externe Abschlussprüfung vor. Die Abschlussprüfung umfasst eine mündliche sowie eine praktische Prüfung. Erfolgreiche AbsolventInnen erhalten ihre Urkunde als »Gesundheits- und KrankenpflegerIn«.

Jeder Lernstrang bildet ein System mit je vier Unterrichtsphasen von insgesamt 24 Wochen und Praktikumsphasen (insgesamt 23 Wochen). Die Praktika werden je nach Lernstrang und Abschlussziel in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie in kooperierenden Krankenhäusern in Bremen | Bremerhaven und Niedersachsen absolviert.

Die Qualifizierungsmaßnahme bietet als Besonderheit eine horizontale Durchlässigkeitsmöglichkeit beider Qualifizierungsangebote und somit die Möglichkeit eines beliebigen Übertritts. Dies bedeutet, dass die TeilnehmerInnen aus dem ersten Lernstrang jederzeit in den zweiten Lernstrang umsteigen können – falls die Voraussetzungen erfüllt werden – und umgekehrt. Je nach individuellem Qualifikationsprofil, Lernbereitschaft und Lernerfolg kann an dem für sie adäquaten Qualifizierungspunkt eine angemessene und passgenaue Qualifikationsstufe gewählt werden.

VA 1002

Zeit 01.11.2011 - 31.10.2012

VA 2002

Zeit 01.11.2012 - 31.10.2013

Leitung Ariane Hoffmann
ahoffmann@pbwbremen.de

Tel. 0421 | 17 47 2-21

Infos Ute Berms, Tel. 0421 | 17 47 2-28



PROFIL – SPRACHSTANDSERHEBUNG UND PROFILING



Eine Berufswegeplanung ist ohne klare Definition des Ausgangspunktes nicht möglich. Für BremerInnen aus aller Welt ist neben einem Profiling besonders eine differenzierte Sprachstandserhebung notwendig, damit der Zugang zu passenden Integrationsbausteinen gewährleistet ist.



Im Rahmen der achtwöchigen Teilzeitmaßnahme PROFIL findet eine Sprachstandserhebung – getrennt nach den Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit – statt. In Phasen von Einzelberatung und -coaching wird eine Standortbestimmung in Bezug auf berufliche und persönliche Kompetenzen vorgenommen. Teilnehmende und KursleiterIn erarbeiten darauf aufbauend einen konkreten Weiterbildungsplan. Dieser Weiterbildungsplan wird gemeinsam mit den Ergebnissen aus Sprachstandserhebung und Profiling in einem Ergebnisbogen festgehalten.

Die Maßnahme PROFIL hat Scharnierfunktion und kommt immer dann gewinnbringend zum Einsatz, wenn neue Wege eingeschlagen werden sollen. Sie ist ideales Anschlussmodul des Integrationskurses und kann helfen, den Weg in passgenaue Angebote der Deutschförderung, der Qualifizierung und/oder der Ausbildung zu finden.

Kurse mit 18 Teilnehmenden beginnen alle 4 Wochen.
Unterrichtszeit: 9.00 - 12.30 Uhr, Kursdauer: 8 Wochen à 20 USt.

VA 2004

Zeit geplant ab 02.01.2012
Leitung Dr. Sonya Dase
Infos | Rosa Hintze
Anmeldung Tel. 0421 | 17 47 2-25

AHOI.2 – BERATUNG UND QUALIFIZIERUNG FÜR BLEIBEBERECHTIGTE, FLÜCHTLINGE UND GEDULDETE MIT ZUGANG ZUM ARBEITSMARKT

Das Bremer und Bremerhavener Integrationsnetz BIN wurde gegründet, um im Land Bremen lebende Bleibeberechtigte und Flüchtlinge bei der Erwerbsintegration zu unterstützen.

BERATUNG: Das BIN-Teilprojekt AHOI.2 bietet Menschen, deren Aufenthaltsstatus nicht gefestigt ist, aktuelle Informationen und Beratung zu:

- rechtlichen Fragen zum Aufenthaltsstatus
- Terminen bei Behörden
- Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- sprachlichen und beruflichen Qualifizierungen

Unser **KURSANGEBOT** bietet u.a. folgende Inhalte:

- Sprachstandserhebung
- Kompetenzbilanz
- EDV-Grundlagen
- rechtliche Rahmenbedingungen
- Sprachprüfungen
- Bildungslandschaft (Ausbildung, Weiterbildung) in Bremen
- Bewerbungsunterlagen und Stellenmarkt

KursteilnehmerInnen können zwischen zwei Qualifizierungswegen wählen:

1. **4-MONATIGES KURSANGEBOT AHOI.2-DAZ**
(Deutsch als Zweitsprache)
2. **ANGEBOT AHOI.2-AAB**
(Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche)

Der DAZ-Kurs bietet nach einer 3-wöchigen Einführungsphase 13 Wochen DaZ-Unterricht, Landeskunde und berufliche Orientierung. Der Kurs findet vormittags statt und wird in Teilzeit angeboten.

Die **BERATUNG** wird fortlaufend angeboten.

VA 0005

Zeit 01.11.2010 - 30.10.2013
Beratung Claudia Jacob
Tel. 0421 | 17 47 2-31
cjacob@pbwbremen.de



STEP 2 – VORBEREITUNG AUF EIGNUNGSTESTS IN DEN BEREICHEN LAGER | LOGISTIK | VERKEHRSBERUFE



»Investition in Ihre Zukunft«

BremerInnen aus aller Welt scheitern immer wieder an Einstufungstests, weil ihnen die Prüfungsformate und Aufgabenstellungen unvertraut sind. So finden sie keinen Zugang zu beruflichen Qualifizierungen.



Aus diesem Grund hat das Paritätische Bildungswerk in Zusammenarbeit mit der DEKRA die achtwöchige Maßnahme »STEP 2« entwickelt, in der MigrantInnen auf Eignungstests für Qualifizierungen in den Bereichen »Verkehrsberufe« (z.B. EU-Kraftfahrer, City-Logistiker) und »Lager | Logistik« (z.B. Umschulung zum Fachlageristen) vorbereitet werden.

In diesem Vorbereitungskurs sollen die Teilnehmenden sich an vier Tagen pro Woche auf die Anforderungen der schriftlichen Eignungstests vorbereiten; während der Praxistage bei der DEKRA können sie sich in der Übungswerkstatt mit den praktischen Anforderungen vertraut machen. Der Vorbereitungskurs trägt die Bezeichnung »STEP 2«, weil er der zweite Baustein des Kooperationsprojekts STEP ist. Dieses Projekt hat das Ziel, die Zahl von MigrantInnen zu erhöhen, die einen Berufsabschluss in den genannten Bereichen erwerben.

VA 2007

Zeit geplant ab 02.01.2012
Leitung Dr. Sonya Dase
Infos | Anmeldung Rosa Hintze
Tel. 0421 | 17 47 2-25

Geplant sind jährlich 2 Kurse mit 16 TN zur Vorbereitung auf den Bereich »Verkehrsberufe« sowie 2 Kurse mit 16 TN zur Vorbereitung auf den Bereich »Lager | Logistik«.

Unterrichtszeiten: 8.30 - 13.30 Uhr
Kursdauer: 8 Wochen à 30 USt.

BREMERFORUM:DIVERSITY

ZIEL DES BREMERFORUM:DIVERSITY IST ES, Diskurs und Praxis des Diversity Managements von Bremer Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und Institutionen der öffentlichen Verwaltung aufzunehmen und eine innovative Plattform zu bieten, um die Diversity-Aktivitäten gemeinsam weiter voranzubringen.

KOOPERATIONSPROJEKT

Im Rahmen des BremerForum:Diversity kooperieren folgende Organisationen:

- Paritätisches Bildungswerk (PBW)
Institut für Soziale und Interkulturelle Weiterbildung
- Bremer Institut für Kulturforschung (bik)
Universität Bremen

Das Land Bremen fördert das Vorhaben als Leitprojekt und stellt Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung.

ANGEBOT

Das Angebot richtet sich an Personalverantwortliche, Führungskräfte und MultiplikatorInnen, die sich im Bereich Diversity Management engagieren (möchten), und gliedert sich in die Schwerpunkte:

- berufsbegleitende Fortbildungen, Vortragsveranstaltungen und Kompaktseminare.



»Investition in Ihre Zukunft«



BremerForum Diversity

VA 1008

Zeit 01.03.2011 - 28.02.2014
Leitung Rosi Leinfelder
Tel. 0421 | 17 47 2-22
Infos info@bremerforum-diversity.de
www.bremerforum-diversity.de

BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG



VORTRÄGE, KOMPAKTSEMINARE



MANAGING DIVERSITY: POTENZIALE DER VIelfALT ENTDECKEN UND GESTALTEN

Diversity Management bietet einen umfassenden Ansatz für das bewusste Wahrnehmen, Anerkennen und Einbeziehen von Diversität und enthält als Botschaft ein Versprechen: Vielfalt bringt einen Nutzen, wenn sie denn genutzt wird. Der kompetente Umgang mit Vielfalt ist nicht nur eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit, sondern eine wichtige Schlüsselqualifikation, um die Potenziale der Vielfalt gewinnbringend zu gestalten.



FORTBILDUNGSKONZEPT

Das bewährte Konzept der theoretisch fundierten und praxisnahen Fortbildung sieht zwei Module vor. Über die Vermittlung von Hintergrundwissen, Methodenkompetenz und Selbstreflexion zielen die beiden FB-Module auf eine Erweiterung der fachlichen und persönlichen Handlungskompetenz für den Umgang mit Vielfalt in folgenden Schwerpunkten:

MODUL 1 DIVERSITY MANAGEMENT

Grundlagen in Theorie und Praxis bietet eine vertiefende Einführung zu den konzeptionellen Ansätzen des Diversity Managements sowie deren Umsetzung in Organisationen. Ziel ist, ein professionelles Verständnis zur Anwendung dieses komplexen Führungs- und Organisationsentwicklungsansatzes zu erlangen.

Das Modul 1 umfasst 90 UStd.

VA 1008-1

Zeit 02.09.2011 - 21.01.2012
neuer Durchgang
geplant ab 2013
Kosten 850,- €

MODUL 2 DIVERSITY-KOMPETENZ

Methoden und Praxistransfer ist ein Aufbaumodul, in dem das Bewusstsein und die Fähigkeiten für den Umgang mit Vielfalt – auf persönlicher und organisationaler Ebene – intensiv geschult werden. Der Transfer wird durch eine Praxisbegleitung in Form von kollegialer Beratung und individuellem Coaching unterstützt.

Das Modul 2 umfasst 90 UStd.

Neben der berufsbegleitenden Fortbildung sind Vorträge und Kompaktseminare sowie einrichtungsbezogene Angebote zum Praxistransfer geplant. Diese werden in separaten Flyern sowie unter WWW.PBWBREMEN.DE veröffentlicht.

Nähere Informationen bei
Rosi Leinfelder, Tel. 0421 | 17472-22.

VA 2008-2

Zeit 17.02.2012 - 07.07.2012
Leitung | Infos | Rosi Leinfelder
Anmeldung Tel. 0421 | 17 47 2-22
Ort Paritätisches Bildungswerk
Faulenstraße 31
Kosten Gesamt-Fortbildung 1.500,- €
pro Modul 850,- €

ELTERNMITARBEIT IN DER SCHULE

Beim Schulerfolg der Kinder spielt die Unterstützung durch die Eltern eine sehr wichtige Rolle. Da Elternmitarbeit in den unterschiedlichen Schulsystemen verschieden betrachtet wird, sehen Eltern, die das deutsche Schulsystem nicht aus eigener Erfahrung kennen, nicht immer die Bedeutung dieser Unterstützung. Wir wollen über Änderungen und Entwicklungen im Bildungsbereich informieren und praktische und vorbildliche Beispiele von gelungener Elternmitarbeit aufzeigen.

VA 2011

Zeit 25.02. - 26.02.2012
10.00 - 19.00 Uhr
Ort Helene-Kaisen-Weg 1
Leitung Imdat Ulusoy
Kosten keine

TÜRKISCHE MEDIEN IN DEUTSCHLAND UND IHRE ROLLE BEI DER INTEGRATION

Das Seminar beschäftigt sich mit den türkischen Medien in Deutschland (Tageszeitungen, TV) und fragt, welche Rolle sie im Integrationsprozess spielen.

VA 2012

Zeit 24.03. - 25.03.2012
10.00 - 19.00 Uhr
Ort Helene-Kaisen-Weg 1
Leitung Orhan Calisir, Journalist
Kosten keine

INTELLEKTUELLE IN DER MIGRATION

Viele Intellektuelle leben in der Migration. Was macht ihre Lebenssituation besonders? Wie kommen sie mit der »zweiten Heimat« klar, die für manche sogar »Leben im Exil« bedeutet. Eingeladen ist an diesem Wochenende Demir Gökgöl, ein Hamburger Schauspieler und Rezitator. Er wird den jungen Erwachsenen von seinem Leben und Lebenserfahrungen berichten und gemeinsam mit ihnen versuchen, die Situation von Migrantinnen und Migranten aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

VA 2013

Zeit 28.04. - 29.04.2012
10.00 - 19.00 Uhr
Ort Helene-Kaisen-Weg 1
Leitung Demir Gökgöl
(Schauspieler und Rezitator)
Kosten keine

SCHULABSCHLUSS: UND WAS KOMMT DANACH?

Das Seminar wendet sich an MigrantInnen und wird sich mit den Themen Studium, Ausbildungssystem, Berufswahl und Stellensuche beschäftigen.

VA 2014

Zeit 26.05. - 27.05.2012
10.00 - 19.00 Uhr
Ort Helene-Kaisen-Weg 1
Leitung Imdat Ulusoy
Kosten keine

EINBÜRGERUNG

Einbürgerung in Deutschland meint die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit.

Eingebürgerte Menschen sind gleichberechtigte Bürgerinnen mit allen Rechten und Pflichten.

Was bedeutet das? Wie wird eingebürgert? Wie verläuft ein Einbürgerungstest?

Was spricht für Einbürgerung? Gibt es eine doppelte Staatsbürgerschaft? Fragen wie diese werden an diesen Abenden Thema sein.

VA 2015

Zeit 20. und 27.04.2012
18.45 - 22.00 Uhr

Ort Anatolisches Bildungszentrum,
Bultstraße 1

Leitung Rahmi Tuncer, Integrationsberater

Anmeldung 0157 | 71 83 7 53

Kosten keine

**PARTNERSCHAFT, EHE
UND FAMILIE
AUS MUSLIMISCHER SICHT**

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen:

Welche muslimischen Familientypen kennen wir und welche Deutungsmuster sind möglich? Was steht im Koran über Familie, Erziehung, Heirat und die Rolle der Frau in der Familie? Was erwarten muslimische Familien von der Mehrheitsgesellschaft hinsichtlich der Integration, und was erwartet die Mehrheitsgesellschaft von muslimischen Familien? Wie gehen beide Seiten (bisher) damit um? Welchen Stellenwert haben Beziehungen in muslimischen Familien? Welche Rolle hat dabei der Ehemann, der Freund, der Lebenspartner aus Sicht des Korans?

VA 2016

Zeit 04. und 11.09.2012
15.00 - 18.15 Uhr

Ort Anatolisches Bildungszentrum,
Bultstraße 1

Leitung Rahmi Tuncer, Integrationsberater

Anmeldung 0157 | 71 83 7 53

Kosten keine

**GESCHICHTE
DER TÜRKESTÄMMIGEN
MIGRANTEN**

1961 kamen die ersten Türken als Gastarbeiter nach Deutschland.

Sie kamen, um vorübergehend mit anzupacken. So dachten viele.

Inzwischen leben hier Menschen mit türkischen Wurzeln in dritter und vierter Generation.

Wir wollen in diesem Kurs den Blick werfen auf die Menschen, die hier angekommen und geblieben sind. Was hat sich in den vielen Jahren entwickelt, was war schwierig, welche Wünsche gibt es?

VA 2017

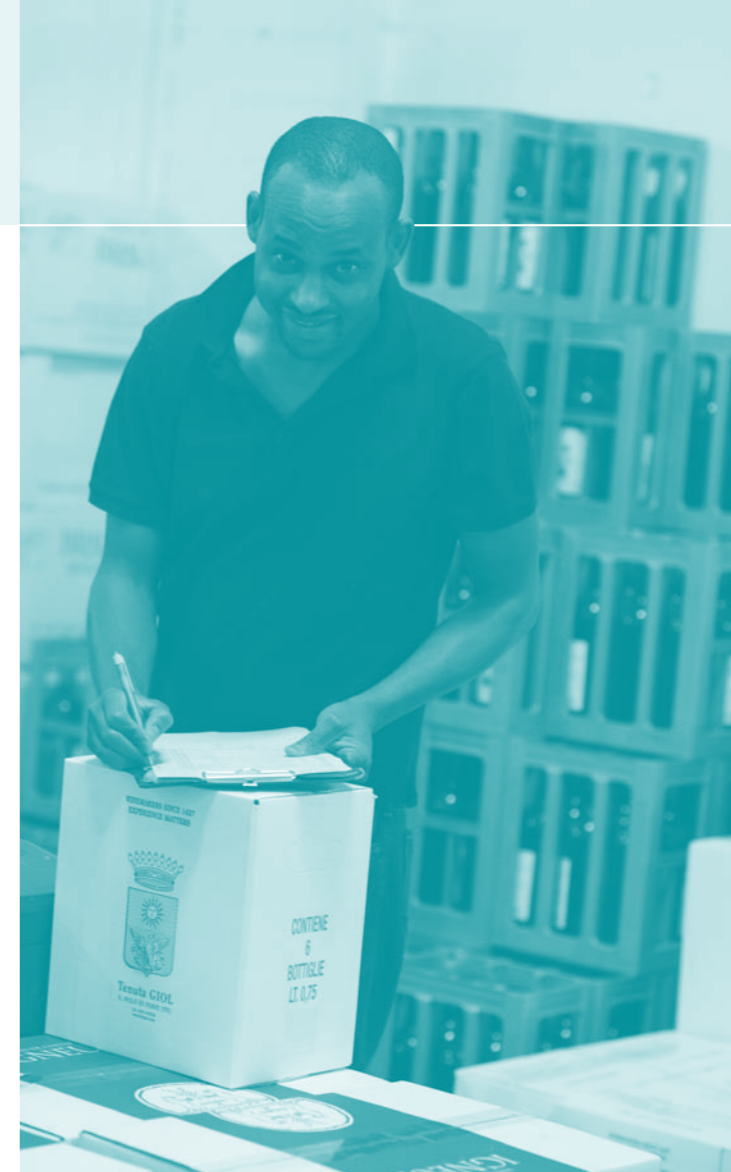
Zeit 03. und 05.10.2012
18.45 - 22.00 Uhr

Ort Anatolisches Bildungszentrum,
Bultstraße 1

Leitung Rahmi Tuncer, Integrationsberater

Anmeldung 0157 | 71 83 7 53

Kosten keine





**INSTITUT
FÜR SOZIALE UND INTERKULTURELLE WEITERBILDUNG**

2. Qualifizierung für (sozial-)pädagogische und sozialpflegerische Arbeit

AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN! FRÜHKINDLICHE BILDUNG UND ERZIEHUNG MIT DEM SCHWERPUNKT KINDER VON 0-3 JAHREN

ZUSATZQUALIFIKATION FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Zentraler Bezugs- und Orientierungspunkt der Zusatzqualifikation ist der Bremer und der Niedersächsische Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich. Die Rahmenpläne konkretisieren den Bildungs- und Erziehungsauftrag, formulieren das zugrunde liegende pädagogische Verständnis, definieren die Bildungsbereiche und beschreiben die Anforderungen, die der Bildungsarbeit aller Tageseinrichtungen in Bremen und Niedersachsen zugrunde zu legen sind.

Mit dem Ausbau der KiTa-Plätze für Kinder unter 3 Jahren kommen auf die Einrichtungen und ihre pädagogischen Fachkräfte neue Herausforderungen zu. Die Zusatzqualifikation unterstützt pädagogische Fachkräfte und ihre Einrichtungen darin, diese Herausforderung anzunehmen und sicher zu gestalten. Sie verknüpft die theoretischen Grundlagen frühkindlicher (Selbst-)Bildungsprozesse mit der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags mit Kindern unter 3 Jahren.

Die Zusatzqualifikation umfasst 320 Stunden. Sie schließt ab mit einem Abschlussverfahren und einem Zertifikat über die Zusatzqualifikation.

VA 1401

Zeit 04.05.2011 - 07.03.2012

VA 2401

Zeit 09.05.2012 - 20.03.2013

(nicht in den Ferien)

Unterrichtszeiten:

mittwochs 08.30 - 15.30 Uhr

Blockwochen: 02. - 06.07.2012

und 12. - 16.11.2012 (in Bremen
als Bildungsurlaub möglich)

Ort Paritätisches Bildungswerk
Leitung Susanne Thomsen
Kosten 1.656,- €
Infos Nadine Engelbracht
Tel. 0421 | 17 47 2-34



»OHNE ELTERN GEHT ES NICHT!« ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT ZWISCHEN FAMILIEN UND KINDERTAGESEINRICHTUNGEN PLANEN UND GESTALTEN



ZUSATZQUALIFIKATION FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

»Elternarbeit« ist out – und das Ziel zu einer Erziehungspartnerschaft ein langer Weg.

Diesen Weg in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Schwerpunkten der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung zu gehen, ist das Ziel dieser Zusatzqualifikation in Modulform.

Erziehungspartnerschaft bedeutet, dass sich Familie und KiTa füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen, zum Wohle der Kinder kooperieren und sich gegenseitig unterstützen. Der in vielen Zusammenhängen auftauchende Begriff der Erziehungspartnerschaft drückt eine Begegnung auf Augenhöhe aus. Eine offene, positive und interessierte Einstellung gegenüber Eltern ist eine Voraussetzung für eine professionelle Haltung, die es ermöglicht, den Blick vom einzelnen Kind zur gesamten Familie zu weiten.

Eltern in ihren Lebenswelten anerkennen, verstehen und begleiten bedeutet auch, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken – Kinder brauchen starke Eltern!

Diese Zusatzqualifikation unterstützt pädagogische Fachkräfte und ihre Einrichtungen auf ihrem Weg zu einer Erziehungspartnerschaft, die geprägt ist von hoher Wertschätzung.

Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls

GRUNDQUALIFIZIERUNG:

- Eltern im gesellschaftlichen Kontext erkennen, verstehen und begleiten
- Familie als System verstehen – Grundlagen der systemischen Theorie
- Ziele und Leitgedanken in der Erziehungspartnerschaft kennen lernen und umsetzen
- Pädagogische Kernkompetenzen weiter entwickeln: Wissen über Beziehung und Bindung erweitern
Formen der Zusammenarbeit kennen lernen und umsetzen
Beteiligung ermöglichen
Professionelle Gespräche mit Eltern vorbereiten – führen – reflektieren

Nach Abschluss der Grundqualifizierung werden 2012 darauf aufbauende Fortbildungsmodule durchgeführt zu den Schwerpunkten:

AUFBAUMODUL 1: Erziehungspartnerschaft mit besonders belasteten Familien

AUFBAUMODUL 2: Auf Bestehendes aufbauen – Die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtung hin zu integrierten Kinder- und Familienzentren

VA 2402

Modul Grundqualifizierung

Zeit in Planung

6 Monate | 200 Stunden

Ort Paritätisches Bildungswerk

Leitung Susanne Thomsen,
Bärbel Burgschat-Zischow

Infos Renate Packmohr

Tel. 0421 | 17 47 2-16

»GEMEINSAM AUF DEN WEG!« ELTERN UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE GESTALTEN ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT



FORTBILDUNG FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN KINDERTAGESSTÄTTEN

Seit langem ist bekannt, dass die frühkindliche Förderung dann am effektivsten ist, wenn ErzieherInnen und Eltern an einem Strang ziehen. Die Erkenntnis, dass Eltern Experten für ihr Kind sind und deshalb »mit auf den Weg genommen« werden müssen, findet sich auch in den Erziehungs- und Bildungsplänen von Bremen und Niedersachsen.

Es liegt in der Verantwortung der Kindertageseinrichtungen und Familienzentren, den Anfang zu wagen und gemeinsam den Weg zu einer Erziehungspartnerschaft zu beschreiten.

Diese Fortbildung unterstützt pädagogische Fachkräfte und ihre Einrichtungen, den Blick vom einzelnen Kind zur gesamten Familie zu weiten, und bietet dazu Gestaltungsmöglichkeiten für die Handlungsebene.

1. Block

Voraussetzungen schaffen für eine Erziehungspartnerschaft –

- Zusammenarbeit mit Eltern – Lust oder Frust? Reflexion der eigenen Erfahrung
- Eltern als Experten ihrer eigenen Kinder anerkennen
- Gesetzliche Grundlagen
- Ziele und Nutzen einer Erziehungspartnerschaft
- Kompetenzen der pädagogischen Fachkraft und des Teams

2. Block

Wissenswertes zum Gelingen einer Erziehungspartnerschaft

- Familien im gesellschaftlichen und sozialen Kontext erkennen und verstehen
- Eltern als Experten für ihr eigenes Leben anerkennen
- Familien aus systemischer Sicht verstehen
- Forschungsergebnisse aus der Bindungsforschung kennen lernen
- Kommunikation und Partnerschaft – Kommunikation im Dialog

3. Block

Erziehungspartnerschaft leben und gestalten

- Partizipation – Beteiligung der Eltern – im KiTa-Alltag und bei der Planung und Durchführung von Projekten
- Ressourcen der Eltern ermitteln
- Elternkompetenz durch Entwicklungsgespräche
- Lerngeschichten als Brücke zu den Eltern
- Angebote der Elternbildung zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Vernetzung im Stadtteil

VA 2403

Zeit 08. - 10.10.2012
12. - 14.11.2012
03. - 05.12.2012
8.30 - 15.30 Uhr
72 Stunden

Ort Paritätisches Bildungswerk
Leitung Susanne Thomsen
Kosten 360,- €
Infos Nadine Engelbracht
Tel. 0421 | 17 47 2-34

»IN PROJEKTEN ZUM WELTWISSEN«

FORTBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT MIT KRIPPEN-, KINDERGARTEN- UND HORTKINDERN

Wie Kinder sich gemeinsam in Projekten die Welt aneignen können, ist Schwerpunkt dieser Fortbildung. Projektarbeit bedeutet ein Lernen in Sinnzusammenhängen. Projektarbeit macht die Fragen und Interessen der Kinder zum Thema und setzt Partizipation um.

In dieser Fortbildung geht es um die Planung und Durchführung von Projektarbeit im Elementarbereich. Sie unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, die Projektmethode anwenden zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Voraussetzungen und Grundlagen der Projektarbeit
- Projektplanung in 5 Schritten
- Beobachtung und Dokumentation
- Räume und Materialien

VA 2404

Zeit Herbst 2012
3 x 2 Tage
48 Stunden

Ort Paritätisches Bildungswerk
Leitung Susanne Thomsen
Kosten 240,- €
Infos Nadine Engelbracht
Tel. 0421 | 17 47 2-34

KINDERWELTEN – VORURTEILSBEWUSSTE BILDUNG UND ERZIEHUNG IM ELEMENTARBEREICH**FORTBILDUNG UND PRAXISBEGLEITUNG DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN BEI DER UMSETZUNG**

Kinderwelten ist ein Projekt des Instituts für den Situationsansatz | Internationale Akademie gGmbH an der Freien Universität Berlin. Es bietet KiTa-Teams und Trägern ein erprobtes Konzept zur vorurteilsbewussten Praxisentwicklung, das auf dem Situationsansatz und dem Anti-Bias-Ansatz (Kalifornien) beruht.

Vier Ziele der vorurteilsbewussten Pädagogik für die Arbeit mit Kindern gilt es zu integrieren in die Haltung, die Planung und Praxis der Kindertageseinrichtung.

2008 - 2010 lief eine weitere Projektphase. Das PBW Bremen war daran beteiligt und ist Mitglied im Bremer Kinderwelten-Kompetenzkern. Für interessierte ErzieherInnen und Einrichtungen bieten wir eine Grundqualifizierung mit einer Praxisbegleitung für die Umsetzung an.

INHALTE UND STRUKTUR

Die Grundqualifizierung von 90 Stunden erfolgt entlang der vier zentralen Ziele der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung:

1. Ich-Identität und Bezugsgruppen-Identität stärken
2. Respekt für die Vielfalt entwickeln
3. Kritisches Denken über Vorurteile und Diskriminierung anregen
4. Sich Diskriminierung und Vorurteilen widersetzen

Ergänzt wird die Grundqualifizierung durch eine 80 Stunden umfassende Begleitung und Beratung der Kindertageseinrichtungen bei der Umsetzung. Diese folgt den Bedarfen der KiTa und kann z.B. zielorientierte Umsetzungsplanung, Fortbildung mit dem KiTa-Team oder kollegiale Beratung umfassen.

VA 2405 - 2409

Infos Renate Packmohr
Tel. 0421 | 17 47 20

QUALIFIZIERUNG KINDERTAGESPFLEGE

Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen

Freie
Hansestadt
Bremen

PiB
Pflegekinder
in Bremen gGmbH

BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG VON KINDERN IN KINDERTAGESPFLEGE

Die individuelle Förderung und Betreuung von Kindern in Tagespflege ist neben den Kindertageseinrichtungen ein wichtiges Angebot familienunterstützender Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.

Kindertagespflegepersonen betreuen Kinder in ihrer Wohnung, in der Wohnung der Eltern oder in angemieteten Räumen. Insbesondere für Kinder unter 3 Jahren gewinnt die Kindertagespflege zunehmend an Bedeutung. Neue Gesetzesgrundlagen führen zu einer Aufwertung der Kindertagespflege, stellen aber auch neue Anforderungen. Dazu gehören der Bildungsauftrag, die Pflegeurlaubnis und die Qualifizierung. Um eine qualifizierte Förderung und Betreuung von Kindern in Tagespflege zu fördern, unterstützt das Amt für Soziale Dienste Bremen Kindertagespflegepersonen durch Qualifizierung und Beratung.

Das Qualifizierungsangebot Kindertagespflege umfasst:

QUALIFIZIERUNGSMODUL 1

- Kindertagespflege – Vorbereitung und Grundlagen

QUALIFIZIERUNGSMODUL 2

- Frühkindliche Bildung und Erziehung in der Kindertagespflege
- Kontinuierliche Auffrischungsbildung
- Fortbildungslehrgang »Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Kindertagespflege«

Die Qualifizierungen werden gefördert durch die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen .

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Eignungsfeststellung. Die Eignungsfeststellung und der Zugang zur Qualifizierung erfolgt durch den Fachdienst PiB-Pflegekinder in Bremen gGmbH.

VA 2410 - 2439

Das ausführliche Fortbildungsprogramm wird ab Ende Dezember 2010 vorliegen. Wir schicken es Ihnen gerne zu. Sie finden es auch auf unserer Homepage (www.pbwbremen.de) und auf der Homepage von PiB-Pflegekinder (www.pib-bremen.de).

INFORMATIONEN

ZUR QUALIFIZIERUNG

Paritätisches Bildungswerk Bremen
Manuela Benn, Illa Geworsky,
Renate Packmohr
Tel. 0421 | 17 47 2-19
mbenn@pbwbremen.de
igeworsky@pbwbremen.de

INFORMATIONEN

ZUR KINDERTAGESPFLEGE

PiB Pflegekinder in Bremen gGmbH
Bahnhofstr. 28 - 32
28195 Bremen
Tel. 0421 | 95 88 20-0
info@pib-bremen.de

SEXUALITÄT GEISTIG BEHINDERTER MENSCHEN BILDUNGSURLAUB IN KOOPERATION MIT PRO FAMILIA BREMEN

WEITERBILDUNG | BILDUNGS- URLAUB FÜR MITARBEITERINNEN IN DER BEHINDERTENARBEIT

Die Sexualität geistig behinderter Menschen ist immer noch mit einem Tabu belastet. Wir wollen uns mit verschiedenen Fragestellungen diesem Thema nähern:

- eigene Grenzen erkennen und reflektieren
- Fall- und Situationsbearbeitungen
- Distanz und Nähe
- Welche Methoden der Schwangerschaftsverhütung sind brauchbar?
- Prävention von sexuellen Grenzverletzungen
- Kinderwunsch | Elternschaft
- sexuelle Assistenz | Begleitung

Die Veranstaltung ist als Bildungsurlaub anerkannt.

VA 2446

Zeit 19. - 23.11.2012
jeweils 09.00 - 14.00 Uhr (30 UStd.)

Ort Pro Familia, Beratungszentrum
Hollerallee 24

Leitung Birgit Sobottka, Reinhard Dietrich

Anmeldung schriftlich an: Pro Familia,
Hollerallee 24, 28209 Bremen

Kosten 150,- €

EINRICHTUNGSBEZOGENE FORTBILDUNGEN



Wenn Sie eine auf Ihre Einrichtung und Fortbildungsbedarfe zugeschnittene Fortbildung wünschen, freuen wir uns über Ihren Anruf:

Renate Packmohr, Tel. 0421 | 17 47 20

Die Lerninhalte und Schwerpunkte werden wir dann im Gespräch mit Ihnen vereinbaren und eine auf Ihre Bedarfe zugeschnittene Fortbildung konzipieren.

Für Kindertageseinrichtungen führen wir auf Wunsch träger- und einrichtungsbezogene Fortbildungen zur frühkindlichen Bildung im Elementarbereich durch. Unsere Kompetenz liegt in der praxisbezogenen Fortbildung zur Umsetzung des »Bremer Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich«:

- Frühkindliche Selbstbildungsprozesse
- Beobachtung und Dokumentation
- Projektarbeit
- Resilienz von Kindern stärken
- Übergänge von Kindern entwicklungsfördernd gestalten
- Partizipation
- Die Bildungsbereiche altersdifferenziert interpretieren und umsetzen
- Erziehungspartnerschaft zwischen Kindertageseinrichtung und Eltern
- Frühkindliche Bildung mit dem Schwerpunkt Kinder von unter 3 Jahren

VA 2441 - 2456

BILDUNGSANGEBOTE VON KOOPERATIONSPARTNERN: KINDER, KUNST UND KOMPETENZEN

FORTBILDUNG KREATIVES HANDELN FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

Kreativität gilt als eine grundlegende Fähigkeit für die Entwicklung von Lösungen und ist damit eine wesentliche Basis für Lern- und Gestaltungsprozesse. Kinder können in diesem Sinne von neugierigen und offenen Fachkräften, die selbst gerne Lernende geblieben sind, unterstützt werden.

In dieser Fortbildung soll es um die Entwicklung einer kreativen Haltung gehen. Mit einer reflektierten, positiv motivierten Haltung gegenüber Kreativität, künstlerischen Prozessen und Ergebnissen kann kreatives Handeln ermöglicht und gefördert werden. Dies erfordert von den TeilnehmerInnen Mut und Lust, sich auf einen Kennenlernprozess der eigenen künstlerischen Kräfte einzulassen. In der Auseinandersetzung mit pädagogischem Fachwissen über künstlerische Prozesse können die Erfahrungen in die eigene Praxis übertragen werden.

INHALTE

- Techniken und Materialien neu entdecken
- Künstlerisches Handeln in der Praxis
- Sehgewohnheiten ändern – Museumspädagogik | Architektur
- Fachwissen über Entwicklung von Zeichnung und plastischem Gestalten
- Fachwissen für Kinder unter 3 Jahren
- Unterstützung für konkrete Projektvorhaben und Austausch über die Praxis

ZEITRAHMEN

Diese Fortbildung kann in verschiedenen Modulen über einen längeren Zeitraum oder einzeln als Tagesseminar zu verschiedenen Themen, z.B. Naturkunstwerkstatt, »Wertvoller Schrott«, Gestalten mit Kindern unter 3 Jahren, gebucht werden. Gerne entwickle ich für Ihren Bedarf ein entsprechendes Konzept.

Informieren Sie sich, fragen Sie nach!

Akkela Dienstbier, Künstlerin, Kunsttherapeutin
akkela.dienstbier@gmx.de oder
www.akkela-dienstbier.net
Tel. 0421 | 33 00 47 37



ZUSATZQUALIFIKATION SUCHTBERATUNG

BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE IN SOZIAL-, ERZIEHUNGS-, GESUNDHEITS- UND PFLEGEBERUFEN

Fachkräfte in diesen Berufen sind zunehmend mit Suchtproblemen konfrontiert. Kenntnisse über Abhängigkeitserkrankungen fehlen häufig und führen zu Verhaltensunsicherheiten und Gefühlen von Hilflosigkeit.

Die Zusatzqualifikation

- vermittelt Hintergrundwissen über Ursachen, Formen und Folgen von Abhängigkeitserkrankungen, Hilfsmöglichkeiten und Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe
- stellt verschiedene Beratungsansätze vor und unterstützt die Entwicklung des eigenen Beratungskonzeptes
- stellt zielgruppenspezifische Interventions- und Präventionsmöglichkeiten vor
- erweitert die Handlungskompetenz der TeilnehmerInnen im Umgang und in der Beratungsarbeit mit Betroffenen, Angehörigen und Risikogruppen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern

Wir schicken Ihnen gerne unsere ausführlichen Informationen zu.

VA 1501

Zeit 22.01.2011 - 22.04.2012

VA 2501

Zeit geplant ab Ende 2012

Ort Paritätisches Bildungswerk

Leitung Sigrid Poschlod, Dipl. Sozialarbeiterin, Suchtberaterin mit Zusatzqualifikationen in der systemischen Suchttherapie und integrativen Gestalttherapie

Kosten 1.950,- €

LEHRGANG EHRENAMTLICHE UND BETRIEBLICHE SUCHTKRANKENHILFE

FÜR SUCHTKRANKENHELPERINNEN IN SELBSTHILFEGRUPPEN UND BETRIEBEN

Dieser Lehrgang richtet sich an SuchtkrankenhelferInnen, die sich in Selbsthilfegruppen oder in der betrieblichen Suchtkrankenhilfe – in der Regel aufgrund eigener Betroffenheit und Erfahrung – engagieren und dort AnsprechpartnerInnen für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen oder KollegInnen sind.

Schwerpunkt und »roter Faden« ist die Erweiterung der Beratungskompetenz. Deshalb stehen Beratungssituationen, Fallbeispiele und Reflexion der eigenen Möglichkeiten und Grenzen in der Beratungsarbeit im Vordergrund.

Der Lehrgang wird gefördert durch die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit. Aufgrund der Förderbedingungen gilt die Förderung nur für TeilnehmerInnen, die in Bremen wohnen oder arbeiten. Deshalb müssen wir unterschiedliche Teilnahmegebühren erheben.

Wir schicken Ihnen gerne ausführliche Informationen zu.

VA 1503

Zeit 10.12.2011 - 17.06.2012

Ort Paritätisches Bildungswerk

Leitung Ines Valtinke

Kosten 180,- € für TeilnehmerInnen mit Wohn- oder Arbeitsort in Bremen
420,- € für TeilnehmerInnen mit Wohn- und Arbeitsort in anderen Bundesländern

Infos Rosi Leinfelder

Tel. 0421 | 17472-22

KEINE GENESUNG OHNE RÜCKFALL?

Der Weg in ein Leben ohne Suchtmittelkonsum ist für viele alkoholabhängige Menschen mit Rückfällen gepflastert. Trotz der Häufigkeit werden Rückfälle aber vielfach als Scheitern betrachtet und wie eine Katastrophe behandelt. Dabei können Rückfälle auch als Bestandteil der Veränderungen gesehen werden. Vielleicht sind sie sogar notwendig, um wirklich zu genesen? Mit diesen Fragestellungen rund um das Thema Rückfall werden wir uns im Seminar beschäftigen. Eingeladen sind alle Menschen, die sich aufgrund eigener oder professioneller Betroffenheit mit diesem Thema auseinandersetzen wollen.

VA 2504

Zeit Sa 22.09.2012
10.00 - 17.00 Uhr,
Ort Paritätisches Bildungswerk Bremen
Leitung Eberhard Lempelius,
Fachkrankenpfleger, Buchautor
Kosten 44,- €

EIN GUTER CO MACHT ALLE FROH?**ÜBER DAS SINNVOLLE IM SCHEINBAR SINNLOSEN CO-ABHÄNGIGEN VERHALTEN.**

Co-Abhängigkeit – was bedeutet das? Bin ich co-abhängig nur, weil ich gerne für andere da bin? Woran merke ich, dass ich mich co-abhängig verhalte? Wie verhalte ich mich co-engagiert? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Co-Abhängigkeit werden in dem Seminar behandelt. Nach einer Begriffsklärung werden beispielhaft co-abhängige Verhaltensweisen dargestellt. Sie haben an diesem Tag die Möglichkeit, eigenes Verhalten und eigene Denkweisen hinsichtlich co-abhängiger Muster zu überprüfen. Das Seminar richtet sich an Menschen, die beruflich und privat am Thema interessiert sind.

VA 2505

Zeit 11.10.2012, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort Paritätisches Bildungswerk
Leitung Edith Hatesuer
Diplom-Pädagogin, Suchtberatung
Infos Rosi Leinfelder
Tel. 0421 | 17 47 2-22
Kosten 44,- €

SUCHTPROBLEME IN BESCHÄFTIGUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN**EINRICHTUNGSBEZOGENE FORTBILDUNGEN**

Diese Fortbildungsreihe zum Thema »Sucht und Abhängigkeitserkrankungen in Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen« richtet sich an MultiplikatorInnen in der beruflichen Bildung, die in ihrem beruflichen Alltag mit Suchtproblemen der TeilnehmerInnen konfrontiert sind. Es werden Seminare zu folgenden Themenschwerpunkten durchgeführt:

- Sucht- u. Abhängigkeitserkrankungen
- Beratungsarbeit mit Abhängigen, Substituierten und Gefährdeten
- Betriebliche Interventionen
- Möglichkeiten der Hilfe
- Prävention und Nachsorge
- Co-Abhängigkeit

Diese Seminare werden auf Anfrage einrichtungsbezogen durchgeführt.

VA 2506 - 2514

Zeit nach Vereinbarung
Infos Rosi Leinfelder
Tel. 0421 | 17 47 2-22

SUCHTPROBLEME IN SOZIALPÄDAGOGISCHEN UND SOZIALPFLEGERISCHEN EINRICHTUNGEN**EINRICHTUNGSBEZOGENE FORTBILDUNGEN**

Wenn Sie eine auf Ihre Einrichtung und Fortbildungsbedarfe zugeschnittene Fortbildung wünschen, freuen wir uns über Ihren Anruf.

Die Lerninhalte und Schwerpunkte werden wir dann im Gespräch mit Ihnen vereinbaren und eine auf Ihre Bedarfe zugeschnittene Fortbildung konzipieren.

VA 2515 - 2520

Infos Rosi Leinfelder
Tel. 0421 | 17 47 2-22



SOZIALES ENGAGEMENT IN DER SUCHTKRANKENHILFE

Ausgehend vom Beispiel der Guttempler-Selbsthilfebewegung sollen die geschichtliche Entwicklung und die aktuelle Bedeutung des sozialen Engagements und der Suchtkrankenhilfe Thema in diesem Seminar sein. Im Mittelpunkt stehen Aspekte der Hilfe und der sozialen Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in unserer Gesellschaft.

VA 2521-1 (TEIL 1)

Wochenendseminar

Zeit 09.11., 18 Uhr - 11.11.2012, 13 Uhr
(16 UStd.)

Ort Bildungsstätte Hoya

Leitung Wolfgang Krempel

Referent Jürgen Donut

VA 2521-2 (TEIL 2)

Wochenendseminar

Zeit 07.12., 18 Uhr - 09.12.2012, 13 Uhr
(16 UStd.)

Ort Bildungsstätte Hoya

Leitung Jürgen Donut

Referent Wolfgang Krempel

SUCHTSELBSTHILFE UND GESUNDHEIT

ALS GANZHEITLICHER ANSATZ UM EINE ZUFRIEDENE ABSTINENZ ZU ERREICHEN!

Suchtselbsthilfe ist ein lebensnahes, alltagsorientiertes und langfristig begleitendes Unterstützungssystem für Suchtkranke und deren Angehörige zur Überwindung der Sucht.

Die Gesundheitsförderung in der Suchtselbsthilfe verfolgt u.a. Ziele wie die Stärkung der Gesundheitskompetenzen und -ressourcen, Gesundheitsaufklärung, eigenverantwortlicher und nachhaltiger Umgang mit Gesundheit, Suchtrisiko- und rückfallminimierende Lebensgestaltung.

Was bedeutet dieser Ansatz für die Basisarbeit? Was können wir davon im Selbsthilfe-Alltag umsetzen?

VA 2522

Wochenendseminar

Zeit 20.04., 18 Uhr - 22.04.2012, 13 Uhr

Ort Bildungsstätte Hoya

Leitung Peter Schuler

Referent Gert Schultz

WEITERBILDUNG FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN



Im Rahmen der Bremer Selbsthilfeunterstützung bietet das Paritätische Bildungswerk Weiterbildung für Interessierte an, die sich im Selbsthilfebereich engagieren oder engagieren wollen. Die Seminare richten sich an Interessierte, die sich im Selbsthilfebereich Soziales – Frauen – Migration – Gesundheit – Sucht engagieren oder engagieren wollen.

Die Themenschwerpunkte beziehen sich auf

- die (Gruppen-)Arbeit und Beratung in Selbsthilfegruppen
- die Fördermöglichkeiten für Selbsthilfegruppen
- die Öffentlichkeitsarbeit

Bei den Planungen orientieren wir uns an den Fortbildungswünschen der Gruppen und arbeiten mit den Selbsthilfeunterstützerstellen zusammen. Die Selbsthilfe-Fortbildungen werden gefördert durch die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen und das Gesundheitsamt Bremen. Das Weiterbildungsprogramm für Selbsthilfegruppen erhalten Sie auf Anfrage bei uns ab Januar 2011.

VA 2600 - 2625

FORTBILDUNGEN FÜR SELBSTORGANISIERTE PROJEKTE



FORTBILDUNGEN IN KOOPERATION MIT DEM NETZWERK SELBSTHILFE E.V.

Seit 1994 organisieren das Netzwerk Selbsthilfe und das Paritätische Bildungswerk Bremen ein Seminarprogramm für selbstorganisierte Projekte. Die Planungen entstehen in Kooperation mit Bremer Projekten und sind speziell auf die Interessen der kleinen freien Träger zugeschnitten. In seiner Konzeption soll dieses Programm eine Lücke schließen zwischen individueller Projektberatung und kosten- und zeitintensiveren Seminarangeboten anderer Institutionen. Das Programm umfasst in der Regel halbtägige Fortbildungen, in denen unterschiedliche Themen aus dem Projektalltag beleuchtet und vertieft werden können.

Das Fortbildungsprogramm für den Selbsthilfebereich 2012 liegt Anfang 2012 vor. Sie erhalten es beim Netzwerk Selbsthilfe e.V. oder beim Paritätischen Bildungswerk Bremen sowie unter www.pbwbremen.de.

VA 2626 - 2639

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Faulenstr. 31
28195 Bremen
Tel. 0421 | 70 45 81

Paritätisches Bildungswerk
Faulenstr. 31
28195 Bremen
Tel. 0421 | 17 47 20

» MEINE STÄRKEN « BILDUNGSURLAUB FÜR FRAUEN



IN KOOPERATION MIT DER AKTIONS- GEMEINSCHAFT ARBEITSLÖSER

BÜRGERINNEN UND BÜRGER E.V. (AGAB)

Frauen besitzen eine Vielfalt an Fähigkeiten und Kompetenzen. Diese haben sie nicht nur durch Ausbildung und berufliche Erfahrung erworben, sondern auch durch eine häufig über längere Zeit geleistete »Familienarbeit«. Als Suchende auf dem Arbeitsmarkt bewerten Frauen die eigenen Fähigkeiten und Stärken selbst als zu gering. Die gesellschaftliche Geringschätzung von Hausarbeit im Verhältnis zur »eigentlichen Erwerbsarbeit« bildet hierfür einen entscheidenden Hintergrund. Alte Rollendefinitionen wirken immer noch als Bremse und Hürde.

Mit kreativen Methoden soll die Woche dafür genutzt werden, die eigenen Stärken und Ressourcen zu erkennen.

	VA 2640-1
Zeit	23. - 27.04.2012
	VA 2640-2
Zeit	26. - 30.11.2012
Uhrzeit	Mo - Fr, 9.00 - 15.00 Uhr (35 UStd.)
Ort	Paritätisches Bildungswerk
Leitung	Angelika Kube
Kosten	keine

SOZIALE UND RECHTLICHE PROBLEME VON ERWERBSLOSEN MENSCHEN

IN KOOPERATION MIT DER AKTIONS- GEMEINSCHAFT ARBEITSLÖSER

BÜRGERINNEN UND BÜRGER E.V. (AGAB)

Menschen, die von Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld leben müssen, sind häufig nicht über ihre Rechte und Pflichten informiert und ungeübt im Umgang mit Ämtern. Bescheide der Ämter werden oft nicht verstanden bzw. es wird nicht erkannt, ob sie korrekt oder fehlerhaft sind. Hier muss die Beratung der Arbeitslosenselbsthilfe auch Übersetzungshilfe leisten.

Der Kurs beschäftigt sich damit, welche sozialen Probleme für die Betroffenen aus dieser Abhängigkeitssituation resultieren, welche Unterstützung notwendig ist und wie sie unter den gegebenen Bedingungen individuelle und soziale Handlungskompetenz erlangen können.

	VA 2641
Zeit	12.01. - 19.04.2012 vierzehntägig donnerstags 15.00 - 17.15 Uhr (24 UStd.)
Ort	AGAB e.V. Grenzstr. 122, 28217 Bremen Tel. 0421 39 52 50
Leitung	Thomas Beninde
Kosten	keine



**INSTITUT
FÜR SOZIALE UND INTERKULTURELLE WEITERBILDUNG**

3. Interne Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Paritätischen Bildungswerks



INTERNE FORTBILDUNGEN FÜR MITARBEITERINNEN DES PARITÄTISCHEN BILDUNGSWERKS

Für die haupt- und nebenberuflich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pädagogik und Verwaltung werden regelmäßig interne Fortbildungen angeboten.

Wir wollen damit alle Kolleginnen und Kollegen unterstützen, gut mit unserer Infrastruktur zurechtzukommen, das eigene Fachwissen zu erweitern, sie ermutigen »neue« Methoden auszuprobieren, und den fachlichen Austausch untereinander fördern. In jedem Jahr gibt es zusätzlich Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen Schwerpunkten.

Das Programm 2012 wird ab Dezember 2011 zur Verfügung stehen.
Information: Rosi Leinfelder
Tel. 0421 | 17 47 2-22

ARBEITEN IM PBW – EINFÜHRUNGEN | STANDARDS

- Informationsveranstaltung zur Einführung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Umgang mit Medien: Videokamera, Video und DVD
- Bibliothek im PBW: Wie kann ich sie nutzen?
- Einführung in Kopierer und Faxgerät
- EDV-Grundlagen

Diese Veranstaltungen werden in jedem Halbjahr durchgeführt.

VA 2461 - 2495

FACHWISSEN | METHODEN

Diese Fortbildungen sind praxisnah ausgerichtet und sollen Kolleginnen und Kollegen in ihrem direkten Arbeitsumfeld Unterstützung anbieten.

- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Beratungsgespräche
- Professioneller Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

DAZ: FORTBILDUNGEN FÜR KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, DIE IN SPRACHKURSEN BZW. IN LEHRGÄNGEN DAS FACH »DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE | ARBEITSSPRACHE« UNTER- RICHTEN

- Sprachen unserer TeilnehmerInnen: In diesen Workshops werden verschiedene Sprachen, denen im Unterricht begegnet wird, vorgestellt, um einen Einblick in die jeweiligen Strukturen und Besonderheiten zu erhalten und verstehen zu lernen, was typische Interferenz-Fehler sind
- Spezifische Probleme in Alphabetisierungskursen
- Materialien für berufsbezogenen DaZ-Unterricht
- Tests in Theorie und Praxis (»KollegInnen tauschen sich aus«)
- Tutorium als Begleitung zur Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen

MIGRATION

- Ausländerrecht: Veränderungen in den Gesetzen, Auslegung der aktuellen Gesetze, Erfahrungen in der Praxis

PÄDAGOGIK

- Fortbildung für KinderbetreuerInnen der Sprachkurse
- Fortbildung für LehrerInnen in den sozialpädagogischen Ausbildungen und Umschulungen

AKTUELLE SCHWERPUNKTE 2012

UMSETZUNG DER LERNDOKUMENTATION – KONTINUIERLICHER AUSTAUSCH ZUR UMSETZUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer, Dozentinnen und Dozenten des PBW

Die Arbeit mit der TN-Lerndokumentation und ihre Umsetzung in den berufsqualifizierenden Lehrgängen bleibt auch 2012 ein Schwerpunkt. Zielsetzung ist, dass TeilnehmerInnen zunehmend lernen, ihre Lernprozesse zu reflektieren und zu steuern.

Gemeinsame Grundlage für alle Lehrgänge ist die PBW-Handreichung zur Lerndokumentation.

Für neue KollegInnen bzw. Lehrgangsteams erfolgt eine Einführung.

In jedem Halbjahr gibt es ein Arbeitstreffen der LehrgangsteamerInnen und FachlehrerInnen zum fachlichen Austausch und zur Weiterentwicklung.

KINDERWELTEN – VORURTEILSBEWUSSTE BILDUNG UND ERZIEHUNG

Fortbildung für Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Ausbildungen und Umschulungen im PBW

Kinderwelten ist ein Projekt des Instituts für den Situationsansatz | Internationale Akademie gGmbH an der Freien Universität Berlin. Es bietet KiTa-Teams und Trägern ein erprobtes Konzept zur vorurteilsbewussten Praxisentwicklung, das auf dem Situationsansatz und dem Anti-Bias-Ansatz (Kalifornien) beruht.

2008 - 2010 lief eine weitere Projektphase. Erstmals waren neben den Kindertagesstätten auch Grundschulen und ErzieherInnen-Fachschulen eingebunden. Das PBW war daran beteiligt und ist Mitglied im Bremer Kinderwelten-Kompetenzkern.

Ziel ist, die vorurteilsbewusste Pädagogik als Querschnittsthema in die Curricula und in Struktur und Grundhaltung zu integrieren.

2012 werden die internen Fortbildungen zu den 4 zentralen Zielen der vorurteilsbewussten Pädagogik fortgesetzt. Zentral ist die Umsetzung und Integration in alle Lernbereiche der berufsbegleitenden Ausbildungen und Umschulungen.





**PRIVATE FACHSCHULE
FÜR SOZIALPÄDAGOGIK UND HEILERZIEHUNGSPFLEGE**

Berufsbegleitende Ausbildungen, Umschulungen und Zusatzqualifikationen

BERUFSBEGLEITENDE AUSBILDUNG ZUR ERZIEHERIN | ZUM ERZIEHER



Die Ausbildung richtet sich an MitarbeiterInnen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten, aber nicht über eine Qualifikation als ErzieherIn verfügen.

Berufsbegleitend zu ihrer Arbeit soll der Lehrgang den TeilnehmerInnen ermöglichen, ihr pädagogisches Grundlagenwissen und ihre methodisch-didaktische Kompetenz weiterzuentwickeln und sich die fachlichen Voraussetzungen zur staatlichen Prüfung anzueignen. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den im Berufsbild der Erzieherin | des Erziehers benannten Aufgaben und Tätigkeiten und den dazu erforderlichen Kompetenzen:

- der Beobachtung und Analyse von Bedingungen des sozialpädagogischen Handelns
- der Planung der Erziehungsarbeit
- der Gestaltung der Erziehungspraxis
- der Zusammenarbeit mit anderen Personengruppen

Die inhaltliche und methodisch-didaktische Gestaltung ist ausgerichtet auf die Erweiterung der fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen der TeilnehmerInnen.

Sie orientiert sich an:

- den Fachanteilen der regulären ErzieherInnen-ausbildung
- Erfahrungen und Praxis der TeilnehmerInnen
- den Methoden der Erwachsenenbildung

Die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung umfasst 1.900 Stunden. Sie schließt ab mit der staatlichen Prüfung.

Zugangsvoraussetzungen sind u.a.:

- ein Mindestalter von 25 Jahren und Höchstalter von 45 Jahren,
- der Nachweis einer mindestens dreijährigen Arbeit mit Kindergruppen,
- der Nachweis einer mindestens 15 Wochenstunden umfassenden Arbeit mit Kindergruppen während der gesamten Ausbildungszeit und
- ein mittlerer Schulabschluss.

Die berufsbegleitenden Ausbildungslehrgänge zur Erzieherin | zum Erzieher sind Teil eines ESF-Projektes.

VA 1901

Zeit 01.03.2011 - 28.02.2013

VA 1902

Zeit 15.08.2011 - 15.07.2013

VA 2901

Zeit 01.03.2012 - 28.02.2014

Beratung Bärbel Burgschat-Zischow, Silvia Huschke
bburgschat-zischow@pbw.de,
shuschke@pbw.de
Tel. 0421 | 17 47 2-33

Kosten Für BewerberInnen, welche die Förder-voraussetzungen für gering qualifizierte Beschäftigte erfüllen, kann ggfs. eine Förderung durch die Agentur für Arbeit erfolgen. Beschäftigte, die diese Voraussetzungen nachweisbar nicht erfüllen, können – im Rahmen des ESF – gefördert werden. Dann fallen lediglich eine Eigenbeteiligung an den Lehrgangskosten in Höhe von 1.440,- € und die Prüfungsgebühren an.



QUALIFIZIERUNG ZUR ERZIEHERIN | ZUM ERZIEHER FÜR ERWERBSLOSE MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN MIT (NICHT ANERKANNTER) PÄDAGOGISCHER QUALIFIKATION

Diese Qualifizierung richtet sich an Migrantinnen und Migranten mit einer in Deutschland nicht anerkannten pädagogischen Qualifikation, die Interesse an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben.

Der zweijährige Lehrgang umfasst kontinuierlichen Unterricht an 2 Wochentagen mit ergänzenden Blockwochen und einer kontinuierlichen Praxis in einer Kindertageseinrichtung an 3 Wochentagen (Praktikum). Der Unterricht und das Prüfungsverfahren werden entsprechend der Lernbereiche der berufs begleitenden Erzieher*innenausbildung (siehe VA 2901) durchgeführt. Die Qualifizierung schließt ab mit der staatlichen Prüfung zur Erzieherin | zum Erzieher. Danach folgt ab August 2013 das Berufspraktikum zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN sind u.a.:

- ein Mindestalter von 25 und ein Höchstalter von 45 Jahren
- der Nachweis einer im Herkunftsland erworbenen pädagogischen Qualifikation und
- pädagogischer Erfahrungen (zusammen mind. 3 Jahre)
- Sprachniveau entsprechend B 2.

FÖRDERUNG

Die zuständige Geschäftsstelle des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit prüft, ob die individuellen Fördervoraussetzungen vorliegen. Die Qualifizierungskosten werden dann durch einen Bildungsgutschein gefördert.



VA 1904

Zeit 15.08.2011 - 14.07.2013
Beratung Katrin Dicken, Sylvia Huschke
kdicken@pbwbremen.de
shuschke@pbwbremen.de
Tel. 0421 | 17 47 2-33

VORLAUFMODULE FÜR DIE UMSCHULUNG ZUR SOZIALASSISTENTIN | ZUM SOZIALASSISTENTEN



VORQUALIFIZIERUNG

Die Vorqualifizierung richtet sich an erwerbslose Bremerinnen und Bremer, die an einer sozialpflegerisch-sozialpädagogischen Umschulung Interesse haben. Teilnahmevoraussetzungen sind ein mittlerer Bildungsabschluss, ein Mindestalter von 22 Jahren und eine Förderung durch das zuständige Jobcenter.

Die Maßnahme dient der Eignungsfeststellung und Vorqualifizierung. Nach erfolgreichem Abschluss kann der Übergang in die Umschulung zur Sozialassistentin | zum Sozialassistenten (VA 2907) erfolgen.

VA 2905

Zeit 03.09. - 29.10.2012

Mo - Fr 8.30 - 13.30 Uhr

Beratung Katrin Dicken,
Sylvia Huschke
kdicken@pbwbremen.de
shuschke@pbwbremen.de
Tel. 0421 | 17 47 2-33

QUALIFIZIERUNGSBAUSTEIN ZUR VERMITTLUNG BERUFSFELDBEZOGENER HANDLUNGSKOMPETENZ

Berufsvorbereitung mit dem Ziel, geeignete InteressentInnen mit Hauptschulabschluss (oder Deutsch-Förderbedarf) und Erfahrungen mit Kindern an eine Umschulung in einem sozialpädagogisch-sozialpflegerischen Beruf heranzuführen. Schwerpunkt ist die Aneignung beruflicher Handlungs- und Ausbildungskompetenz orientiert am Berufsbild SozialassistentIn.

Die abschließende Leistungsbeurteilung beinhaltet eine individuelle Feststellung der Berufs- und Ausbildungsfähigkeit, so dass bei entsprechender Eignung eine Sonderzulassung zur Umschulung (VA 2907) begründet werden kann. Die Qualifizierungskosten werden im Rahmen der ESF-Förderung getragen. Das zuständige Jobcenter muss der Teilnahme zustimmen.

VA 2906

Zeit 16.04. - 19.10.2012

Mo - Fr 8.30 - 13.00 Uhr

Beratung Katrin Dicken,
Sylvia Huschke
kdicken@pbwbremen.de
shuschke@pbwbremen.de
Tel. 0421 | 17 47 2-33



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

»Investition in Ihre Zukunft«

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



UMSCHULUNG ZUR SOZIALASSISTENTIN | ZUM SOZIALASSISTENTEN

Diese Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an erwerbslose Bremerinnen und Bremer im Alter von 22 - 45 Jahren, die

- einen mittleren Schulabschluss haben,
- eine Ausbildung zur Sozialassistentin | zum Sozialassistenten anstreben und gesundheitlich für diesen Beruf geeignet sind
- an der Vorqualifizierung oder vergleichbaren Maßnahmen zur Eignungsfeststellung erfolgreich teilgenommen haben (z.B. weiter.com – Fachmodul Erziehungs- und Sozialpflegeberufe).

Die Umschulungsmaßnahme umfasst:

- Kontinuierlichen Unterricht an 3 Wochentagen mit 27 Unterrichtsstunden und ergänzenden Blockwochen
- Kontinuierliche Praxis in einer Kindertageseinrichtung an 2 Wochentagen mit 14 Wochenstd.

Die Lernbereiche und die Prüfungsbedingungen entsprechen der Ausbildungsverordnung für den berufsbegleitenden Bildungsgang zur Sozialassistentin | zum Sozialassistenten. Die Umschulung schließt ab mit der staatlichen Prüfung.

Die zuständige Geschäftsstelle des Jobcenters Bremen prüft, ob die individuellen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen. Wenn das der Fall ist, erhalten die TeilnehmerInnen während der Maßnahme weiterhin ALG II sowie Fahrt- und Kinderbetreuungskosten nach den jeweils geltenden Bedingungen. Die Qualifizierungskosten des Ausbildungslehrgangs werden dann durch einen Bildungsgutschein gefördert.

VA 1907

Zeit 15.08.2011 - 15.12.2012

VA 2907

Zeit 15.11.2012 - 15.03.2014

Mo - Fr 8.30 - 16.30 Uhr

Ort Paritätisches Bildungswerk

Beratung Katrin Dicken, Sylvia Huschke
kdicken@pbwbremen.de
shuschke@pbwbremen.de
Tel. 0421 | 17 47 2-33



»Investition in Ihre Zukunft«



Die Qualifizierung zur Sozialassistentin | zum Sozialassistenten ist Teil eines ESF-Projektes.

BERUFSBEGLEITENDE AUSBILDUNG ZUR HEILER- ZIEHUNGSPFLEGERIN | ZUM HEILERZIEHUNGSPFLEGER



Der berufsbegleitende
Ausbildungslehrgang
Heilerziehungspflege ist
Teil eines ESF-Projektes.

Die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung richtet sich an MitarbeiterInnen in sozialpädagogischen, sozialpflegerischen und sozialpsychiatrischen Einrichtungen, die bereits Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen haben, aber noch nicht über einen anerkannten Ausbildungsabschluss in diesem Tätigkeitsfeld verfügen. Aufbauend auf ihren Erfahrungen und Kompetenzen bietet die Ausbildung den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, praxisbezogen und berufsbegleitend einen anerkannten Ausbildungsabschluss in ihrem Arbeitsfeld zu erwerben.

Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den im Berufsbild Heilerziehungspflege benannten Aufgaben und Tätigkeiten und den dazu erforderlichen Kompetenzen.

Die inhaltliche und methodisch-didaktische Gestaltung der Ausbildung ist ausgerichtet auf die Erweiterung der fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen der TeilnehmerInnen. Sie orientiert sich an

- den Lernbereichen der Heilerziehungspflege-Ausbildung
- den Erfahrungen und der Praxis der TeilnehmerInnen
- den Methoden der Erwachsenenbildung.

Die berufsbegleitende Ausbildung umfasst 1.900 Unterrichtsstunden. Sie schließt ab mit der staatlichen Prüfung.

Zugangsvoraussetzungen sind u.a.:

- ein Mindestalter von 25 Jahren und Höchstalter von 45 Jahren
- der Nachweis einer mindestens dreijährigen sozialpflegerischen Arbeit
- ein mittlerer Schulabschluss
- der Nachweis einer mindestens 18 Wochenstunden umfassenden sozialpflegerischen Tätigkeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen | Behinderungen während der gesamten Ausbildungszeit

VA 1908

Zeit 15.08.2011 - 15.07.2013

Beratung Bärbel Burgschat-Zischow,
Sylvia Huschke
bburgschat-zischow@pbwbremen.de
shuschke@pbwbremend.de
Tel. 0421 | 17 47 2-33

Kosten Für BewerberInnen, welche die Fördervoraussetzungen für gering qualifizierte Beschäftigte erfüllen, kann ggfs. eine Förderung durch die Agentur für Arbeit erfolgen. Beschäftigte, die diese Voraussetzungen nachweisbar nicht erfüllen, können – wenn die Förderung bewilligt wird – im Rahmen des ESF gefördert werden. Dann fällt lediglich eine Eigenbeteiligung an den Lehrgangskosten in Höhe von zurzeit 1.440,- € an.

SONDERPÄDAGOGISCHE ZUSATZQUALIFIKATION**BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG
FÜR GRUPPENLEITERINNEN IN DER
WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN**

Die berufsbegleitende Sonderpädagogische Zusatzqualifikation richtet sich an GruppenleiterInnen in der WfbM, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung und über eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der WfbM verfügen und bereits am Einstiegsmodul teilgenommen haben.

Die Grundlagen für die Durchführung der Sonderpädagogischen Zusatzqualifikation sind die Aufgabenstellung und der Auftrag der Werkstatt für behinderte Menschen entsprechend der Werkstättenverordnung:

VA 0908

Zeit 21.04.2010 - 20.01.2012

VA 2908

Zeit 18.04.2012 - 17.01.2014

Ort PBW Bremen und Werkstatt Bremen
Leitung Karin Buck
Kosten 2.570,- € Lehrgangskosten
230,- € Tagungsstättenkosten

- Individuelle Maßnahmen der Berufs- und Persönlichkeitsförderung und der Rehabilitationsverläufe planen, durchführen, auswerten und dokumentieren zu können
- Beziehungen zu den behinderten Beschäftigten unter persönlichkeitsfördernden Aspekten gestalten zu können
- im multiprofessionellen Team im Interesse der behinderten Menschen in der WfbM und des Auftrags der WfbM zusammenarbeiten zu können

Zielsetzung ist die Erweiterung der persönlichen, sozialen und fachlichen Wahrnehmungs- und Handlungskompetenz der GruppenleiterInnen. Ausgangs- und Zielpunkt der Fortbildung ist die Praxis der TeilnehmerInnen, ihre Kompetenzen, Erfahrungen und Problemfelder und die Umsetzungsmöglichkeiten der Fortbildungsinhalte in die Praxis. Dabei handelt es sich um ein offenes Curriculum mit vorgegebenen Inhaltsschwerpunkten, deren Differenzierung und Vermittlung sich am Stand und den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen orientiert.

**DIE WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN
ALS EINRICHTUNG DER BERUFLICHEN
UND SOZIALEN REHABILITATION****EINSTIEGSMODUL:**

Diese Fortbildung richtet sich an neu angestellte MitarbeiterInnen in der WfbM sowie an GruppenleiterInnen, die an der Sonderpädagogischen Zusatzqualifikation (SPZ) teilnehmen werden. Die Teilnahme am Einstiegsmodul wird auf die SPZ angerechnet und ist Voraussetzung zur Teilnahme am SPZ-Lehrgang.

Die Themen sind:

- Die WfbM als Einrichtung der beruflichen und sozialen Rehabilitation
- MitarbeiterIn in der WfbM
- Arbeit und Persönlichkeitsentwicklung in der WfbM

Die Anmeldung zum Einstiegsmodul erfolgt durch die WfbM.

VA 2909

Zeit 27.02. - 02.03.2012

Mo - Fr 9.00 - 16.00 Uhr

Ort KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4
Leitung Karin Buck
Kosten 240,- €

AUFFRISCHUNGSFORTBILDUNG FÜR GRUPPENLEITUNGEN MIT ABGESCHLOSSENER SPZ IN DER WFBM

GRUPPENARBEIT

GruppenleiterInnen in der WfbM | WID brauchen eine hohe Kompetenz in der Gruppenleitung. Dazu gehört das Verstehen und die Steuerung von Gruppenprozessen, so dass sich alle gut in die Gruppe integrieren können.

Themenschwerpunkte des Seminars sind:

- Gruppenleitung
Ziele – Organisation – Moderation – Konfliktintervention
- Gruppendynamik
Dimensionen der Gruppenstruktur – Gruppenfeld – Gruppenthemen – Rollen
- Gruppenprozess
Gruppenentwicklung – Gründungsphase – Streitphase – Vertragsphase – Arbeitsphase

VA 2910

Zeit 27. - 28.09.2012 (9.00 - 16.00 Uhr)

Ort Paritätisches Bildungswerk
Faulenstraße 31

Leitung Karin Buck

Kosten 120,- €

SONDERPÄDAGOGISCHE AUFBAUQUALIFIZIERUNG ZUR GEPRÜFTEN FACHKRAFT ZUR ARBEITS- UND BERUFS- FÖRDERUNG IN DER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN

Grundlage der Aufbauqualifizierung ist die Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss »Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen« vom 22.06.2001. Mit der Aufbauqualifizierung sprechen wir GruppenleiterInnen an, die bereits die Sonderpädagogische Zusatzqualifikation erfolgreich abgeschlossen haben, in einer WfbM arbeiten und die fachpraktische Abschlussarbeit an ihrem Arbeitsplatz durchführen können. Zielsetzung der Aufbauqualifizierung ist:

- die Erweiterung der in der Sonderpädagogik und der Berufspraxis erworbenen Kompetenzen, insbesondere der arbeitspädagogischen, methodisch-didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Planung von Rehabilitationsverläufen und der Berufs- und Persönlichkeitsförderung,
- die Prüfung zur Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in der WfbM

Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den in der Prüfungsordnung benannten Handlungsbereichen und nachzuweisenden Qualifikationen der Gruppenleitung.

Themenschwerpunkte sind:

- die Aufarbeitung der in der SPZ erworbenen

fachtheoretischen | fachpraktischen Grundlagen

- die Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer fachpraktischen Aufgabe
- die fachtheoretische Vorbereitung auf die Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil und einem fachpraktischen | mündlichen Teil, der die Präsentation der Projektarbeit einschließt. Das Prüfungsverfahren wird gemäß der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss »Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen« und den Landesrichtlinien durchgeführt. Die für die Prüfung zuständige Stelle in Bremen ist der Senator für Finanzen.

VA 2911

Zeit 6 Monate mit monatl. Fortbildungsphasen (140 Std.), 4 Monate zur Durchführung der fachpraktischen Aufgabe am Arbeitsplatz mit fachl. Begleitung und Beratung (100 Std.)
Beginn ist abhängig vom Bedarf

Kosten 2.153,- €

Teilnehmer mindestens 18

Infos Renate Packmohr, Tel. 0421 | 17472-16



■ ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

FORTBILDUNG AM ARBEITSPLATZ

Bei Interesse organisieren wir unsere Fortbildungsangebote auch einrichtungsbezogen. Die Fortbildung am Arbeitsplatz ermöglicht, die inhaltliche Gestaltung direkt auf die Praxis und die Interessen der Einrichtung abzustimmen.

INFORMATIONEN ZUM BILDUNGSURLAUB

Bildungsurlaub dient der politischen, beruflichen und allgemeinen Weiterbildung. Nach dem geltenden Bremischen Bildungsurlaubsgesetz hat jede/r ArbeitnehmerIn das Recht auf Bildungsurlaub (5 Arbeitstage im Jahr oder 10 Arbeitstage innerhalb von 2 Jahren). Während dieser Zeit wird der Lohn bzw. das Gehalt weiter bezahlt. Bildungsurlaub wird nicht auf den Erholungsurlaub angerechnet. Anspruch auf Bildungsurlaub haben auch Auszubildende und Hausfrauen.

Nach der Anmeldung muss die geplante Teilnahme an der Bildungsurlaubsveranstaltung dem Arbeitgeber mitgeteilt werden (möglichst früh, in der Regel spätestens 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung).

Das Paritätische Bildungswerk stellt eine Anmeldebescheinigung zur Vorlage beim Arbeitgeber aus. Im Bildungsprogramm aufgeführte Veranstaltungen, die als Bildungsurlaub anerkannt sind, erhalten einen entsprechenden Vermerk.

ZUR ERLEICHTERUNG IHRER PLANUNG

und zur Vereinfachung unserer Arbeit möchten wir Ihnen zum Gebrauch des Programmes folgende Hinweise geben:

1. Es würde uns freuen, wenn Sie unser Programm an MitarbeiterInnen, KollegInnen oder andere Interessierte weiterreichen würden.
2. Eine frühzeitige Fortbildungsplanung erleichtert Ihnen den Überblick. Das Gleiche gilt auch für uns. Deshalb möchten wir Sie bitten, sich oder Ihre MitarbeiterInnen so früh wie möglich anzumelden.
3. Wenn Sie Rückfragen zu den Veranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an: Paritätisches Bildungswerk, Landesverband Bremen e.V., Faulenstr. 31, 28195 Bremen, Tel. 0421 | 17 47 20

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Arbeitslose TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, für Seminare der politischen und sozialen Weiterbildung eine Gebührenermäßigung zu beantragen (maximal 50,- € pro Halbjahr). Anträge auf Gebührenermäßigung oder -befreiung müssen in schriftlicher Form und persönlich eingereicht werden.

ANMELDUNG UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Bitte melden Sie sich schriftlich unter Angabe der Veranstaltungsnummer und des Titels der Veranstaltung an. Wenn Sie sich angemeldet haben, erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Die Entscheidung, ob eine Veranstaltung beginnen kann, ist abhängig von der Anzahl der Anmeldungen. Sie werden rechtzeitig vor Beginn von uns benachrichtigt und überweisen dann Ihre Teilnahmegebühren.

Die Überweisung erfolgt auf das Konto 1 701 515 der Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01). Geben Sie bitte auf dem Überweisungsschein Ihren Namen und die Veranstaltungsnummer an. Bei längerfristigen Fortbildungen gelten die mit den Fortbildungsverträgen vereinbarten Zahlungsbedingungen.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Ein Rücktritt von einer Anmeldung erfolgt immer schriftlich. Die Rücktrittsbedingungen richten sich nach der Art der Veranstaltungen. Es gelten folgende Regelungen:

- Für Kurse und Seminare wird bei einem Rücktritt bis 2 Wochen vor Beginn (bei Bildungsurlauben und Kursen mit Kinderbetreuung bis 4 Wochen vor Beginn) eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € erhoben, bei einem späteren Rücktritt entsteht der volle Teilnahmebeitrag, wenn keine »nachrückende« Person benannt werden kann.
- Für längerfristige Fortbildungen gelten die in den Fortbildungsverträgen schriftlich vereinbarten Rücktrittsbedingungen.

HINWEIS

Abschließend möchten wir Sie noch auf die überregionalen Fortbildungen für MitarbeiterInnen in sozialen Einrichtungen hinweisen, die die Paritätische Akademie in Berlin sowie das Paritätische Bildungswerk, Bundesverband in Frankfurt, durchführen.

Das Programm erhalten Sie bei uns oder direkt bei:

PARITÄTISCHE AKADEMIE BERLIN G G M B H

Oranienburger Str. 13 | 14
10178 Berlin
Tel. 030 | 24 63 64 40
Fax 030 | 24 63 64 90
paritaetische@akademie.org

PARITÄTISCHES BILDUNGSWERK BUNDESVERBAND E.V.

Heinrich-Hoffmann-Str. 3
60528 Frankfurt | Main
Tel. 069 | 67 06 203
Fax 069 | 67 06 203
pb.bv@paritaet.org

PARITÄTISCHES BILDUNGSWERK LANDESVERBAND BREMEN E.V.

Faulenstr. 31
28195 Bremen
Tel. 0421 | 17 47 20
Fax 0421 | 17 47 230
info@pbwbremen.de
www.pbwbremen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr
Fr 08.00 - 15.30 Uhr

**MITGLIEDSORGANISATIONEN DES PARITÄTISCHEN BILDUNGSWERKS,
LANDESVERBAND BREMEN E.V.**

Arbeitsgemeinschaft arbeitsloser
Bürgerinnen und Bürger AGAB e.V.
Grenzstraße 122
28217 Bremen
Tel. 0421 | 39 52 50

Anatolisches Bildungs- und
Beratungszentrum
Bultstraße 1
28309 Bremen
Tel. 0421 | 41 71 176

Förderwerk e.V.
Knochenhauerstraße 20 - 25
28195 Bremen
Tel. 0421 | 16 09 20

Guttempler Bildungswerk,
Landesverband Bremen e.V.
Ludewigstraße 29
28277 Bremen

Luria Gesellschaft e.V.
Walsroder Straße 30
28215 Bremen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband,
Landesverband Bremen e.V.
Außer der Schleifmühle 55 - 61
28203 Bremen
Tel. 0421 | 79199-0

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich an für die Veranstaltungen:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
NR.	THEMA
<input type="text"/>	<input type="text"/>
NR.	THEMA
<input type="text"/>	<input type="text"/>
NAME	VORNAME
<input type="text"/>	<input type="text"/>
STRASSE	PLZ ORT
<input type="text"/>	<input type="text"/>
TELEFONNR.	GEBURTSDATUM
<input type="text"/>	<input type="text"/>
BERUF	INSTITUTION
<input type="text"/>	<input type="text"/>
DATUM ORT	UNTERSCHRIFT

Die in dem Programm 2012 angegebenen Anmelde-
Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur
Kenntnis genommen.

Ich bin auf rollstuhlgerechte Räumlichkeiten angewiesen:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
JA	NEIN

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich an für die Veranstaltungen:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
NR.	THEMA
<input type="text"/>	<input type="text"/>
NR.	THEMA
<input type="text"/>	<input type="text"/>
NAME	VORNAME
<input type="text"/>	<input type="text"/>
STRASSE	PLZ ORT
<input type="text"/>	<input type="text"/>
TELEFONNR.	GEBURTSDATUM
<input type="text"/>	<input type="text"/>
BERUF	INSTITUTION
<input type="text"/>	<input type="text"/>
DATUM ORT	UNTERSCHRIFT

Die in dem Programm 2012 angegebenen Anmelde-
Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur
Kenntnis genommen.

Ich bin auf rollstuhlgerechte Räumlichkeiten angewiesen:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
JA	NEIN

FERIEN	WINTER	OSTERN	PFINGSTEN	SOMMER	HERBST	WEIHNACHTEN
Bremen	30.01. - 31.01.	26.03. - 11.04.	29.05.	23.07. - 31.08.	22.10. - 03.11.	24.12. - 05.01.
Nieders.	30.01. - 31.01.	26.03. - 11.04.	29.05.	23.07. - 31.08.	22.10. - 03.11.	24.12. - 05.01.

1 Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
52						1
1	2	3	4	5	6	7
2	9	10	11	12	13	14
3	16	17	18	19	20	21
4	23	24	25	26	27	28
5	30	31				

2 Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
5		1	2	3	4	5
6	6	7	8	9	10	11
7	13	14	15	16	17	18
8	20	21	22	23	24	25
9	27	28	29			

3 März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9			1	2	3	4
10	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
12	19	20	21	22	23	24
13	26	27	28	29	30	31

4 April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13						1
14	2	3	4	5	6	7
15	9	10	11	12	13	14
16	16	17	18	19	20	21
17	23	24	25	26	27	28
18	30					

5 Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18		1	2	3	4	5
19	7	8	9	10	11	12
20	14	15	16	17	18	19
21	21	22	23	24	25	26
22	28	29	30	31		

6 Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22				1	2	3
23	4	5	6	7	8	9
24	11	12	13	14	15	16
25	18	19	20	21	22	23
26	25	26	27	28	29	30

7 Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26						1
27	2	3	4	5	6	7
28	9	10	11	12	13	14
29	16	17	18	19	20	21
30	23	24	25	26	27	28
31	30	31				

8 August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31		1	2	3	4	5
32	6	7	8	9	10	11
33	13	14	15	16	17	18
34	20	21	22	23	24	25
35	27	28	29	30	31	

9 September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35						1
36	3	4	5	6	7	8
37	10	11	12	13	14	15
38	17	18	19	20	21	22
39	24	25	26	27	28	29

10 Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40	1	2	3	4	5	6
41	8	9	10	11	12	13
42	15	16	17	18	19	20
43	22	23	24	25	26	27
44	29	30	31			

11 November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44			1	2	3	4
45	5	6	7	8	9	10
46	12	13	14	15	16	17
47	19	20	21	22	23	24
48	26	27	28	29	30	

12 Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48						1
49	3	4	5	6	7	8
50	10	11	12	13	14	15
51	17	18	19	20	21	22
52	24	25	26	27	28	29
1	31					



**PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK**

Landesverband Bremen

Faulenstraße 31
28195 Bremen
Tel. 0421 | 17472-0
Fax 0421 | 17472-30
info@pbwbremen.de
www.pbwbremen.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr
Fr 08.00 - 15.30 Uhr
Haltestelle
der Linien 2, 3, 25:
Radio Bremen

